
Von: Markus.Kerber@bmi.bund.de [mailto:Markus.Kerber@bmi.bund.de]

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 10:52

An: boris.augurzky@rwi-essen.de ; huether@iwkoeln.de ; Wieler, Lothar;

Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn ; maximilian.mayer@uni-bonn.de; [REDACTED] Cc:

Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de Betreff: Plattform

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Professorin,

ich möchte hiermit eine ad hoc Forschungsplattform zwischen Ihren Institutionen und dem BMI ins Leben rufen. Bislang waren wir ja alle informell im Austausch und ich denke, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, um die Zusammenarbeit stärker zu strukturieren. Lassen Sie mich kurz erläutern, worum es geht.

Was brauchen wir im BMI?

Wir brauchen ein Modell, das uns eine Einschätzung der aus der Verbreitung des Coronavirus erwachsenden Gesundheitslast im Gesundheits- und Gesellschaftssystem Deutschlands im Jahr 2020 ermöglicht. Auf der Basis eines solchen Modells können wir auf der BMI-Seite Entscheidungen zu Maßnahmen und ihren Wirkungen einschätzen, vorbereiten und treffen. Es geht uns darum, mental und planerisch „vor die Lage“ zu kommen. Das können wir nur, wenn wir zukünftige Situationen „erdenken“ und vorplanen können. Dafür brauchen wir kein epidemiologisch perfektes Modell, eine plausible Modellierung ist ausreichend. Denn wir müssen im BMI dann die wirtschaftlich-gesellschaftlichen Effekte unterschiedlicher Belastungsszenarien ermessen und politisch-administrative Reaktionsszenarien analysieren und daraus Entscheidungsbäume ableiten.

Was haben wir? Wie sollten wir vorgehen?

Meines Erachtens ist das von Dr. Boris Augurzky (RWI) entwickelte Modell aus politisch-administrativer Sicht ideal, da es uns unterschiedliche Belastungsszenarien zeigt, für die wir dann Maßnahmen präventiver und repressiver Natur planen können. Wenn alle einverstanden sind und wenn alle die Vertraulichkeit bezüglich dieses und aller anderen noch von uns allen zu erarbeitenden Forschungsergebnisse wahren, dann würde ich das RWI-Modell zum Ausgangspunkt aller Überlegungen machen wollen. Ausgehend von noch gemeinsam auszuwählenden Szenarien (Base, Best, Worst?) und unterschiedlichen zeitlichen Verläufen der Krise (3, 6, 12, 24 Monate?) sollten wir dann den wirtschaftlich-gesellschaftlichen Impact darstellen können.

Ein Beispiel: im Kreise der Ökonomen zirkulieren Überlegungen, dass ein mehrmonatiger Shutdown eine Rezession von über zehn Prozent des BIP mit hoher Arbeitslosigkeit und einem Verfall der Kapitalwerte verursachen könnte. Eine solche nie vormals erlebte Situation kann systemische Fragen per se aufrufen, die weit über das Handeln innerhalb des Systems hinausgehen. (Stichwort: vom Konjunkturprogramm „im“ System zur Transformation „des“ Systems durch Zwangswirtschaft). Es geht hier schlicht um wirtschaftlich-gesellschaftliche Durchhaltefähigkeit und der Frage, wann wir an irreversible Wendepunkte der Entwicklung

English:

209/210

1

Von: Markus.Kerber@bmi.bund.de [mailto:Markus.Kerber@bmi.bund.de]

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 10:52

An: boris.augurzky@rwi-essen.de ; huether@iwkoeln.de ; Wieler, Lothar:

Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn ; maximilian.mayer@uni-bonn.de; [REDACTED] Cc:

Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de Betreff:

Plattform

Importance: High

Dear Profesores,

I would like to establish an ad hoc research platform between your institutions and the BMI. Up to now, we have all been exchanging information informally, and I think that the time has now come to structure the cooperation more strongly. Let me briefly explain what this is all about.

What do we need in the BMI?

We need a model that allows us to estimate the health burden resulting from the spread of the coronavirus in the health and social system of Germany in 2020. On the basis of such a model, we can assess, prepare and make decisions on measures and their effects on the BMI side. Our aim is to get "in front of the situation" mentally and in terms of planning. We can only do that if we can "think up" future situations and plan ahead. We don't need an epidemiologically perfect model to do this; plausible modeling is sufficient. This is because in BMI we then have to measure the economic-societal effects of different stress scenarios and analyze political-administrative response scenarios and derive decision trees from them.

What do we have? How should we proceed?

In my opinion, the model developed by Dr. Boris Augurzky (RWI) is ideal from a political-administrative point of view because it shows us different stress scenarios for which we can then plan measures of a preventive and repressive nature. If everyone agrees, and if everyone respects the confidentiality of this and all other research results still to be worked out by all of us, then I would want to make the RWI model the starting point for all considerations. Based on scenarios that have yet to be jointly selected (base, best, worst?) and different time courses of the crisis (3, 6, 12, 24 months?), I would like to see the RWI model as the starting point for all considerations. We should then be able to depict the economic and social impact.

As an example, there are thoughts circulating in economist circles that a shutdown lasting several months could cause a recession of over ten percent of GDP with high unemployment and a decline in capital values: Such a never-before-experienced situation may invoke systemic issues per se that go far beyond action within the system. (Keyword: from the economic stimulus program "in" the system to the transformation of "the" system by forced economy). The issue here is simply economic-societal sustainability and the question of when we will reach irreversible turning points in development.

kommen.

Wir sollten also über das RWI-Modell gebeugt Szenarien des Impacts entwickeln. Wenn Sie so wollen, dann geht es uns im BMI darum, zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Stabilität der öffentlichen Ordnung in Deutschland auf der Maßnahmensseite „trriage-fähig“ zu sein. Das alles sind Überlegungen, die wir außerhalb von operativ tätigen Krisenstabsinstitutionen im kleinen Kreis anstellen und vertraulich halten müssen.

Wer macht was?

Koordinierung im BMI erfolgt durch Referatsleiterin GI12 (Politische Ordnungsmodelle und hybride Bedrohungen), Frau Hanna Müller. Frau Müller wird den Abteilungsleiter G, Herrn Thomas Binder, der auch im Krisenstab sitzt, und mich als Mitglied der Hausleitung ebenso auf dem Laufenden halten wie Ihnen allen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Beide haben mein uneingeschränktes Vertrauen und erreichen mich 24/7. RWI und IW sind m.E. die Institutionen, die den wirtschaftlich-gesellschaftlichen Impact ermessen können. RKI wird uns noch epidemiologisch-virologisch unterstützen. Dr. Maximilian Mayer ist ein profunder politikwissenschaftlicher Kenner des asiatischen Gesundheitssystems, insbesondere des chinesischen Modells, der uns viele wertvolle Hinweise von Erfahrungen der SARS-Länder mitgeben kann. Ich versuche noch Dr. Heinz Bude von der Universität Kassel, für die gesellschaftlich-gruppenpsychologische Kontribution zu gewinnen.

§ 5 Abs. 1 IFG

"Schutz von Personen"

Disclaimer: Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag zur sinnvollen Ergänzung des Textes seitens der Autorin. Mit "politikwissenschaftlich" kann eigentlich nur Mayer gemeint sein, denn er ist der einzige Politikwissenschaftler in der Runde. Bei einer "gesellschaftlich-gruppenpsychologischen Kontribution" kann es nur um den Soziologen Heinz Bude gehen. Meine Ergänzungen sind kreativer Natur, ich erhebe keinen Anspruch auf eine Richtigkeit. Möge sie jeder für sich selbst auf Plausibilität prüfen. Hier das Original:

epidemiologisch-virologisch unterstützen. § 5 Abs. 1 IFG ist ein profunder politikwissenschaftlicher § 3 Nr. 1 a) IFG. Ich versuche noch § 5 Abs. 1 IFG, für die gesellschaftlich-gruppenpsychologische Kontribution zu gewinnen.

§ 3 Nr. 1 a) IFG

"Schutz von ausländischen Beziehungen"

Wie sollten wir arbeiten?

Ohne Denkschablonen. Maximal interdisziplinär. Ohne Bürokratie. Maximal mutig.

Next steps:

Ich würde mich freuen, wenn Sie alle mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden und zu einer vertraulichen Zusammenarbeit bereit wären. Dies vorausgesetzt könnten wir dann die drei (?) Szenarien bestimmen und in ihrem Impact darstellen. Sobald wir das haben, würde ich mittels einer TelCo versuchen, uns zu einem Situation Assessment Call zusammenzubringen.

Word of caution:

Wir wissen nicht, ob und wie lange die Netze noch reliabel funktionieren, daher sollten wir Frau Müller jeweils noch private Emailadressen und Telefonnummern geben. Sicher ist sicher.

Ich danke Ihnen bereits jetzt von ganzem Herzen vorab. Ich habe gegenüber meinem Freund und Nachbarn Lothar Wieler die Situation mit Apollo 13 verglichen. Sehr schwierige Aufgabe, aber mit Happy End durch maximale Kollaboration.

HG Ihr MK

So we should develop scenarios of the impact bent over the RWI model. If you will, then our concern at the BMI is to be "triage-capable" on the measures side in order to maintain internal security and the stability of public order in Germany. These are all considerations that we have to make outside of operational crisis management institutions in small circles and keep confidential.

Who does what?

Coordination in the BMI is done by Head of Unit GII2 (Political Order Models and Hybrid Threats), Ms. Hanna Müller. Ms. Müller will keep the Head of Department G, Mr. Thomas Binder, who also sits on the crisis team, and me as a member of the house management informed as well as being available to you all as a contact person.

Both have my full confidence and reach me 24/7. RWI and IW are, in my opinion, the institutions that can gauge the economic-societal impact. RKI will still support us epidemiological-virologically. [Dr. Maximilian Mayer] is a profound political science [analyst and connaisseur of the Asian health care system, especially the Chinese model - who can give us much valuable advice from the experiences of the SARS countries]. I am still trying to win [Dr Heinz Bude from the University of Kassel], for the social-group-psychological contribution.

§ 5 Abs. 1 IFG

"Protection of persons"

Disclaimer: This is a suggestion for a meaningful addition to the text on the part of the author. "Political science (...)" can actually only refer to Mayer, since he is the only political scientist in the round. A "social-group-psychological contribution" can only refer to the sociologist Heinz Bude. But I'd like to point out that my additions are of a creative nature, I make no claim of correctness. Everyone may check their plausibility for himself.

§ 3 Nr. 1 a) IFG

"Protection of foreign relations"

support us epidemiologically and virologically.

§ 5 Abs. 1 IFG

is a profound political science

§ 3 Nr. 1 a) IFG

. I am still trying to win

§ 5 Abs. 1 IFG

, for

the social-group-psychological contribution.

How should we work?

Without thinking templates. Maximum interdisciplinary. Without bureaucracy. Maximum courage.

Next steps.

I would be pleased if you all agreed with the proposed approach and were willing to cooperate confidentially. Assuming this, we could then determine the three (?) scenarios and map their impact. Once we have that, I would try by means of a TelCo to bring us together for a Situation Assessment Call.

Word of caution:

We do not know if and how long the networks will continue to function reliably, so we should still give Ms. Müller private email addresses and phone numbers in each case. Better safe than sorry.

I thank you already now from all my heart in advance. I have compared the situation with Apollo 13 to my friend and neighbor Lothar Wieler. Very difficult task, but with happy end by maximum collaboration.

HG your MK [Warm regards your Markus Kerber]

Von: Mayer, Maximilian, Dr. <maximilian.mayer@uni-bonn.de>

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 12:54

An: Kerber, Markus, Dr. <Markus.Kerber@bmi.bund.de>

Cc: <toris.augurzky@rwi-essen.de>; <huether@iw-koeln.de>; <WielerLH@rki.de>; R. Smith, Nicholas

<Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn>; <[REDACTED]>; Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de>; Müller, Hanna Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>; Binder, Thomas <Thomas.Binder@bmi.bund.de>

Betreff: Re: Plattform

Lieber Herr Kerber,

danke für Ihre Email. Ich Namen der ContainCovid-19 taskforce freue ich mich auf die vertrauliche Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Was unser Team einbringen kann sind vor allem zwei Dinge:

a) einen interdisziplinären Zugang zur Pandemie und Seucheneindämmung (Gesundheitsgovernance, Quantitative Sozialwissenschaft, Jura, Internationale Beziehungen, Innovationsforschung, Digitalisierungsforschung)

b) Kontext-gesättigtes Wissen über die Reaktionen, Datenlage, Daten-Bewertung sowie Kenntnis Covid-19 Eindämmungsstrategien in Asien (insbesondere das Pandemie-Management Chinas etc.).

Mit herzlichen Grüßen aus Bonn,

Maximilian Mayer

200092

Maximilian Mayer

Universität Bonn

maximilian.mayer@uni-bonn.de

Mayers Email-Adresse Uni Bonn

maximilian.mayer@tongji-edu.cn

<mailto:maximilian.mayer@tongji-edu.cn>

Mayers Email-Adresse Tongji-Universität, bei 82/210 in der Signatur

maximilian.mayer@nottingham.edu.cn

Mayers Email-Adresse Nottingham Ningbo Universität (UNNC)

<mailto:maximilian.mayer@tongji-edu.cn>

New publication: "Jenseits des Feindbildes. Warum es eine strategische Neubewertung der Beziehungen zu China braucht,"
Internationale Politik und Gesellschaft, BLOCKEDipg-journal[.]de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/jenseits-des-feindbildes-2831/BLOCKED

<mailto:maximilian.mayer@tongji-edu.cn>

Rethinking the Silk Road China's Belt and Road Initiative and Emerging Eurasian Relations
<https://link.springer.com/book/10.1007/978-981-10-5915-5> <mailto:maximilian.mayer@tongji-edu.cn>

English:

Dear Mr. Kerber,

thank you for your email. On behalf of the ContainCovid-19 taskforce, I look forward to working with you all in confidence.

What our team can bring to the table are two things in particular:

(a) an interdisciplinary approach to pandemic and disease containment (health governance, quantitative social science, law, international relations, innovation research, digitalization research).

b) Context-saturated knowledge of the responses, data situation, data assessment, as well as knowledge of Covid-19 containment strategies in Asia (redacted, possible options: especially the pandemic management of China/ South Korea/ Southeast Asia / the SARS countries, etc.).

With kind regards from Bonn
Maximilian Mayer

189/210

3

Am 19.03.2020 um 14:54 schrieb Markus.Kerber@bmi.bund.de:

Liebe „Plattformkontributoren“,

es ist mir eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass Herr **Prof Dr Heinz Bude** Mitglied der Plattform geworden ist.

HG Ihr MK

English:

Dear "Platform Contributors",

it is a great pleasure for me to inform you that **Prof Dr Heinz Bude** has become a member of the platform.

Best regards, MK

Von: Prof. Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de>

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 15:02

An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de; Wieler, Lothar;

Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn; huether@iwkoeln.de; § 5 Abs. 1 IFG

Cc: Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de

Betreff: AW: Plattform

Lieber Herr Kerber,

anbei die aktuelle Fassung des Modells für die größere Runde. Im ersten Schritt wäre es wichtig, die Annahmen zu hinterfragen. Manche davon wurden einfach gesetzt, um weiterrechnen zu können. Andere Dinge müsste man ggf. stärker differenzieren. Hinweis: weiße Felder mit einem schwarzen Rahmen beinhalten Annahmen oder Einstellungen, die verändert werden können.

Ich würde vorschlagen, dass ich nach Rückmeldungen die Anpassungen jeweils vornehme, um nicht unterschiedliche Versionen zu erzeugen. Gerne stehe ich für einzelne Rückfragen telefonisch zur Verfügung. (Ab ca. 16:00 Uhr heute wäre ich wieder erreichbar.)

Viele Grüße

Boris Augurzky

English:

Von: Prof. Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de>

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 15:02

An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de; Wieler, Lothar;

Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn; huether@iwkoeln.de; § 5 Abs. 1 IFG

Cc: Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de

Betreff: AW: Plattform

Dear Mr. Kerber,

Enclosed is the current version of the model for the larger round. In the first step, it would be important to question the assumptions. Some of them were simply set in order to be able to calculate further. Other things would have to be differentiated more strongly, if necessary. Note: white fields with a black frame contain assumptions or settings that can be changed.

I would suggest making adjustments in each case after feedback so as not to create different versions. I am happy to answer individual questions by phone. (I would be available again from about 16:00 today).

Many greetings

Boris Augurzky

Vieles spricht für Maximilian Mayer als Verfasser dieser Email, aber das Adressfeld ist zu lang für ihn. Auch weist er zum Zeitpunkt der Email in Bonn, nicht mehr in China.

maximilian.mayer@tongji-edu.cn
Maximilian Mayer maximilian.mayer@nottingham.edu.cn

Von: Nicholas Ross Smith <Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn |

<mailto:Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn > >

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 20:08

An: Prof. Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de <mailto:boris.augurzky@rwi-essen.de > >;
Kerber, Markus, Dr. <Markus.Kerber@bmi.bund.de <mailto:Markus.Kerber@bmi.bund.de > >;
WielerLH@rki.de <mailto:WielerLH@rki.de > >; <bardth@iwkoeln.de <mailto:barth@iw-koeln.de > >; Mayer
Maximilian, Dr. <maximilian.mayer@uni-bonn.de <mailto:maximilian.mayer@uni-bonn.de > >
Cc: Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de <mailto:Anja.Heugel@bmi.bund.de > >; Müller, Hanna
Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de <mailto:HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de > >;
Binder, Thomas <Thomas.Binder@bmi.bund.de <mailto:Thomas.Binder@bmi.bund.de > >
Betreff: Re: Plattform

Liebe RWI-Kollegen, liebe alle,

danke für das Modell und ihre Berechnungen. Wir werden es analysieren und Ihnen unsere Rückmeldung zu den Annahmen geben.

Ein Verfahrensvorschlag: Es scheint uns sinnvoll, jeden zweiten Tag eine Telefonkonferenz durchzuführen und dabei den Stand zu diskutieren, damit wir zügig voranschreiten können. Ihr Modell, Boris Augurzky, würden wir gern direkt durchsprechen--das scheint mir am schnellsten, weil dann alle Rückfragen und eventuelle Missverständnisse sofort klar gestellt werden können.

Die Studien des Imperial College und des DGEpi

BLOCKEDdgepi[.]de/assets/Stellungnahmen/Stellungnahme2020Corona_DGEpi-20200319[.]pdfBLOCKED
scheinen mir zur Zeit der Goldstandard zu sein was die Covid-19 Modellierung für Migitations- und Eindämmungsstrategien betrifft. Deren Ergebnisse sollten unserer Ansicht nach in die Szenarien miteinfließen sollten.

Schließlich möchte ich anregen, dass es für die Festlegung der strategischen Ausrichtung--wie von Herrn Kerber angeregt--zunächst auch sinnvoll ist, sich die Antworten der Sars-Länder anzuschauen. Sie haben auf der Basis ihrer Erfahrungen von 2003 aktuelle Katastrophenpläne erstellt und diese jahrelang geübt, im Beispiel von Südkorea noch im Dezember 2019, am Beispiel eines Coronavirus. Sie sind allesamt nicht auf die Strategie der Durchseuchung/ Verlangsamung eingeschwenkt. So stellt sich für unsere Gruppe die Frage, ob und wie sich für Deutschland ein Eindämmungsszenario denken ließe. Es scheint auch nicht im Wesentlichen ein "Lockdown" gewesen zu sein (wie im Beispiel Wuhan), der diese Länder hat Covid-19-aus bisheriger Sicht erfolgreich kontrollieren lassen. Der Austausch zu diesen Argumenten und Strategien erscheint uns sinnvoll.

Mit besten Grüßen,

Nicholas R Smith

Nicholas Ross Smith

Assistant Professor of International Studies

School of International Studies
University of Nottingham Ningbo China

Room, Building

199 Taikang East Road

Ningbo 315100 Office: AB 219

§ 5 Abs. 1 IFG | <http://nottingham.edu.cn>

§ 5 Abs. 1 IFG

Follow us

<http://facebook.com/unnchome> (<https://www.facebook.com/unnchome>)

<http://twitter.com/unnchome> (<https://twitter.com/UNNCHome>)

<http://youtube.com/c/uonChina> (<http://www.youtube.com/c/uonChina>)

<http://instagram.com/unnchome> (<https://www.instagram.com/unnchome>)

<http://linkedin.com/school/university-of-nottingham-ningbo-china>
(<https://www.linkedin.com/school/university-of-nottingham-ningbo-china>)

<http://weibo.com/unnweibo> (<https://weibo.com/unnweibo>)

wechat ID: Nottingham-Ningbo

New Publications

"Taking Publicist IR seriously: Plural Audiences and Communication Strategies", New Perspectives

"China's historical statecraft and the return of history (<https://doi.org/10.1093/ia/iiv209>)", International Affairs
<<https://doi.org/10.1093/ia/iiv209>> (<https://doi.org/10.1093/ia/iiv209>)

"Hydropower infrastructure and regional order making in the Sub-Mekong region
(http://www.scielo.br/scielo.php?script=sci_arttext&pid=S0034-73292018000100214)", Revista Brasileira de Política Internacional

(<https://doi.org/10.1093/ia/iiv209>)

" (<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>) Science
(<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>) Science) Diplomacy and Trust Building:

Much in this mail speaks for Maximilian Mayer as author, but his name & email address are a bit too long for the field. He was also back in Bonn at the time of the email.

185/210

5

maximilian.mayer@tongji-edu.cn
Maximilian Mayer maximilian.mayer@nottingham.edu.cn
Von: Nicholas Ross Smith <Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn |
<mailto:Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn > >

English:

186/210

Gesendet: Donnerstag, 19. März 2020 20:08
An: Prof. Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de <mailto:boris.augurzky@rwi-essen.de > >;
Kerber, Markus, Dr. <Markus.Kerber@bmi.bund.de <mailto:Markus.Kerber@bmi.bund.de > >;
WielerLH@rki.de <mailto:WielerLH@rki.de > >; <barth@iwkoeln.de <mailto:barth@iw-koeln.de > >; Mayer
Maximilian, Dr. <maximilian.mayer@uni-bonn.de <mailto:maximilian.mayer@uni-bonn.de > >
Cc: Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de <mailto:Anja.Heugel@bmi.bund.de > >; Müller, Hanna
Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de <mailto:HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de > >;
Binder, Thomas <Thomas.Binder@bmi.bund.de <mailto:Thomas.Binder@bmi.bund.de > >
Betreff: Re: Plattform

Dear RWI colleagues, dear all,

thank you for the model and their calculations. We will analyze it and give you our feedback on the assumptions.

One procedural suggestion: it seems sensible to us to hold a conference call every other day to discuss the status so that we can move forward quickly. Your model, Boris Augurzky, we would like to talk through directly - that seems to me to be the quickest, because then any queries and possible misunderstandings can be clarified immediately.

The Imperial College and DGEpi [BLOCKEDdgedgepi.com/assets/opinions/-opinion2020Corona_DGEpi-20200319.pdf](https://dgedgepi.com/assets/opinions/-opinion2020Corona_DGEpi-20200319.pdf) [BLOCKED](#) studies seem to me to be the gold standard at the moment as far as Covid-19 modeling for mitigation and containment strategies is concerned. We believe their results should be incorporated into the scenarios.

Finally, I would like to suggest that in order to set the strategic direction--as suggested by Mr. Kerber--it is also useful to first look at the responses of the Sars countries. They have made current disaster plans based on their 2003 experience and have practiced them for years, in the example of South Korea as late as December 2019, using a coronavirus as an example. All of them have not gone to the strategy of contamination/slowdown. So the question for our group is whether and how a containment scenario could be thought of for Germany. Nor does it appear to have been essentially a "lockdown" (as in the Wuhan example) that has allowed these countries to successfully control Covid-19-from a previous perspective. The exchange on these arguments and strategies seems useful to us.

With best regards,

Nicholas R Smith

Nicholas Ross Smith

Assistant Professor of International Studies

From: Augurzky, Boris, Dr. >
Sent: Thursday, March 19, 2020 10:01 PM
To: Markus.Kerber@bmi.bund.de >; Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn >;
WielerLH@rki.de<mailto:WielerLH@rki.de>>; bude@uni-kassel.de >;
huether@iwkoeln.de<mailto:huether@iwkoeln.de>>; maximilian.mayer@uni-bonn.de >
Cc: Anja.Heugel@bmi.bund.de >; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de >; Thomas.Binder@bmi.bund.de >
Subject: AW: Plattform

Lieber Herr Kerber,

anbei die aktuelle Fassung des Modells für die größere Runde. Im ersten Schritt wäre es wichtig, die Annahmen zu hinterfragen. Manche davon wurden einfach gesetzt, um weiterrechnen zu können. Andere Dinge müsste man ggf. stärker differenzieren. Hinweis: weiße Felder mit einem schwarzen Rahmen beinhalten Annahmen oder Einstellungen, die verändert werden können.

Ich würde vorschlagen, dass ich nach Rückmeldungen die Anpassungen jeweils vornehme, um nicht unterschiedliche Versionen zu erzeugen. Gerne stehe ich für einzelne Rückfragen telefonisch zur Verfügung. (Ab ca. 16:00 Uhr heute wäre ich wieder erreichbar.)

Viele Grüße

Boris Augurzky

English:

Dear Mr. Kerber,

Enclosed is the current version of the model for the larger round. In the first step, it would be important to question the assumptions. Some of them were simply set in order to be able to calculate further. Other things would have to be differentiated more strongly, if necessary. Note: white fields with a black frame contain assumptions or settings that can be changed.

I would suggest making adjustments in each case after feedback so as not to create different versions. I am happy to answer individual questions by phone. (I would be available again from about 16:00 today).

Many greetings

Boris Augurzky

Von: H. Bude bude@uni-kassel.de

Datum: 20. März 2020 um 07:10:07 MEZ

Betreff: Re: Plattform

An: Markus.Kerber@bmi.bund.de

Cc: boris.augurzky@rwi-essen.de, Wieler, Lothar huether@iwkoeln.de, maximilian.mayer@uni-bonn.de, doehm@rwi-essen.de

Nicholas.ross.smith@nottingham.edu.cn, HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de, Thomas.Binder@bmi.bund.de, Anja.Heugel@bmi.bund.de

Ich bin um 12 h dabei.

Für mich erhebt sich eine grundsätzliche methodische Problematik: Trendanalysen und gruppenspezifische Profile.

Die Frage könnte wichtig sein, wenn man über die Strategien einer „flexible response“ im Zeitverlauf sowie über regionale Abschottungen nachdenkt.

Zudem: Wie kann man die Effekte selektiv auftretender sozialökonomischer und psychosozialer Notlagen in ihrer Rückwirkung auf Isolations- und „shut down“-Strategien abschätzen?

Schließlich: Was macht man mit der Gruppe der Immunisierten? Kann man denen eine Rolle für den Fortgang der Massnahmen zuschreiben?

Das grundlegende Problem, für das ich mich zuständig fühle, ist das von Affektivität und Legitimität, sprich: von Angst und Folgebereitschaft in der Bevölkerung.

Ich freu mich auf unsere Zusammenkunft.

Herzlich

Heinz Bude

English:

I'm in at 12.

For me, a fundamental methodological issue arises: trend analyses and group-specific profiles. The question could be important when thinking about strategies of a "flexible response" over time as well as regional compartmentalization.

Moreover, how can one assess the effects of selective socioeconomic and psychosocial distress in their feedback on isolation and "shut down" strategies?

Finally, what does one do with the group of the immunized? Can we attribute to them a role in the progress of the measures?

The fundamental problem I feel responsible for is that of affectivity and legitimacy, that is: of fear and willingness to follow up in the population.

I look forward to our meeting.

Cordially

Heinz Bude

From: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de [mailto:HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de]

Sent: vendredi, 20 mars 2020 14:33

To: bude@uni-kassel.de; bardth@iwkoeln.de; Nicholas.ross-smith@nottingham.edu.cn; § 5 Abs 1 IFG;

boris.augurzky@rwi-essen.de; praesident@rwi-essen.de; WielerLH@rki.de; huether@iwkoeln.de;

maximilian.mayer@uni-bonn.de; Otto Kolbl <Otto.Kolbl@unil.ch>

Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Markus.Kerber@bmi.bund.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de;

Anja.Heugel@bmi.bund.de

Subject: Plattform

Werte Herren,

auch im Namen von St Kerber möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Zeit und Ihre wertvollen Beiträge bedanken.

Wie vereinbart, finden Sie anbei die **Übersicht der Kontaktdaten (herzlichen Dank an das RWI)**.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich bei mir melden würden, für den Fall,

- a. dass Ergänzungen/Änderungen in der Übersicht nötig sind
- b. dass weitere Personen aus Ihrer Institution in den Verteiler aufgenommen werden sollen
- c. dass Sie unter einer anderen Nummer als der für die heutige Telefonkonferenz angegebenen Telefonnummer kontaktiert werden möchten

184/210

Die nächste Telefonkonferenz wird am Samstag, 21.03.2020 um 10 Uhr stattfinden.

Herzliche Grüße

Hanna Müller

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hanna Katharina Müller

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Referatsleiterin G II 2

Politische Ordnungsmodelle und hybride Bedrohungen

Alt-Moabit 140; 10557 Berlin

Telefon: 030 18 681 10851

E-Mail: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de <mailto:HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>

English:

Dear Sirs,

Also on behalf of St. Kerber, I would like to thank you very much for your time and valuable contributions.

As agreed, please find enclosed the overview of contact details (many thanks to RWI).

I would be grateful if you would contact me in case,

- that additions/changes to the overview are necessary
- that additional persons from your institution should be added to the distribution list
- that you would like to be contacted at a different number than the one provided for today's conference call.

The next conference call will be held on Saturday, 3/21/2020 at 10am.

Kind regards

Hanna Müller

Yours sincerely

On behalf of

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Maximilian Mayer [mailto:maximilian.mayer@nottingham.edu.cn]

Gesendet: Freitag, 20. März 2020 15:39

An: anderHeidenM@rki.de

Cc: § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; Kolbl, Otto

Betreff: Unterlagen und weiteres

Lieber Herr an der Heiden,

hier wie versprochen die Unterlagen:

a) Anhang eins ist der Sieben Punkte Plan (vertraulich, Daten zu unsere CFR/Todeszahlen im Appendix). Das ist noch eine Skizze. Die Komponenten brauchen weitere Ausarbeitung. Bitte an die geeigneten Personen in RKI weiterleiten. Ich bin jederzeit per Mobiltelefon erreichbar: § 5 Abs. 1 IFG

Unsere Taskforce arbeitet weiter an diesem Plan und ich hoffe, dass wir dies bald auch gemeinsam mit dem RKI machen könnten, wenn Hr. Kerber/der Minister zur Idee der Eindämmung grünes Licht geben sollte. Es

100/210

gibt auch bereits eine koordinierte Taskforce in der SWP, welche die internationalen Dimensionen mitdenkt und plant (die Kollegen § 5 Abs. 1 IFG sind in cc)

b) Der Ablaufplan für Verdachtsfälle in Wuhan (zusammengestellt von meinem PhD basierend auf öffentlichen Quellen und verifiziert durch interviews).

c) Eine Sammlung von Doks aus China zu Covid-19 (siehe Erläuterung unten)

d) Die quantitative Studie zu Maßnahmen Taiwans (dürften Sie aber schon kennen)

e) Liste mit Testkit Anbietern in China.

Mit besten Grüßen,

ihr

Maximilian Mayer

Zu der Dok-sammlung:

anbei findet sich eine online-Dokumentsammlung (Übersicht im Anhang). Das dürfte (fast?) alles Offizielle beinhalten was wir im Moment aus China zu Covid-19 erfahren haben. Die meisten Dokumente wurden auch offiziell übersetzt. Wissenschaftliche Publikationen oder Zeitungsbeiträge sind hierin nicht enthalten. Dafür aber einige Dokumente, die von vertrauenswürdigen NGOs stammen (z.B. wie Schwangere am besten mit Covid-19 umgehen). Das gestern publizierte Buch der Jack Ma Foundation scheint umfassend zu sein und alle wesentlichen sicherheits- und medizinischen Aspekte von Covid-19 zu beinhalten.

<https://drive.google.com/drive/folders/13d59iGLMNckd1ktVb85jqoJyEj1Tu4D0>

Die Covid19-Taskforce wird diese Datenbank laufend aktualisieren und alles neue was aus China/Asien zur Verfügung gestellt wird hinzufügen. Dazu sollten hoffentlich auch bald Informationen aus anderen Ländern in Asien kommen, wenn derartige Dokumente auf Englisch oder Deutsch vorliegen (danke and Nicolas!).

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Maximilian Mayer [mailto:maximilian.mayer@nottingham.edu.cn]

Gesendet: Freitag, 20. März 2020 15:39

An: anderHeidenM@rki.de

Cc: § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; Kolbl, Otto

Betreff: Unterlagen und weiteres

Dear Mr. an der Heiden,

as promised, here are the documents:

(a) Appendix one is the Seven Point Plan (confidential, data on our CFR/ death counts in the appendix). This is still an outline. The components need further elaboration. Please forward to appropriate people in RKI. I can be reached via Mobiltel at any time:

Our taskforce continues to work on this plan and I hope we could do this soon also together with RKI if Mr. Kerber/ the Minister should give green light to the idea of containment.

100/210

There is also already a coordinated task force in SWP to help think and plan for the international dimensions (colleagues ----- are in cc).

- b) The flowchart for suspected cases in Wuhan (compiled by my PhD based on public sources and verified by interviews).
- c) A collection of docs from China on Covid-19 (see explanation below).
- d) The quantitative study on measures of Wuhan / Taiwan (but you should know it already)
- e) List of test kit providers in China

With best regards,

yours

Maximilian Mayer

Regarding the doc-collection:

Enclosed you will find an online document collection (overview in the appendix). This should contain (almost?) all official information about Covid-19 that we have received from China at the moment. Most of the documents have also been officially translated. Scientific publications or newspaper articles are not included. But there are some documents from trustworthy NGOs (e.g. how pregnant women can best deal with Covid-19). The book published yesterday by the Jack Ma Foundation seems to be comprehensive and to include all major safety and medical aspects of Covid-19.

<https://drive.google.com/drive/folders/13d59iGLMNckd1ktVb85jqoJyFjITu4D0>

The Covid-19 Taskforce will continue to update this database and add anything new that is made available from China/Asia. This should hopefully include information from other countries in Asia soon as such documents become available in English or German (thanks to Nicolas!).

Ohne alles gelesen und inhaltlich überprüft zu haben, denke ich, dass wir hiermit sehr viele Informationen zur Verfügung haben, die sich praktisch gebrauchen lassen und sinnvollerweise beim Finden der schnellsten und besten Antworten auf den Virus in Erwägung gezogen werden sollten. Diese Ressourcen könnten von Behörden, Krankenhäusern und der breiten Öffentlichkeit genutzt werden. Bitte mit den entsprechenden Stellen und Personen teilen.

Dr. Maximilian Mayer

Assistant Professor in International Studies

School of International Studies

The University of Nottingham China (UNNC)

199 Taikang East Rd, University Park, Ningbo 315100, PRC

Research partner

Nicholas Ross Smith, PhD

Email: Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn <mailto:Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn>

Twitter: [@INRSmith](https://twitter.com/INRSmith) <<https://twitter.com/INRSmith>>

New publications:

<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>

"China's historical statecraft and the return of history" International Affairs,
<https://doi.org/10.1093/ia/iyy209>

<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>

"Science Diplomacy and Trust Building: 'Science China' in the Arctic," Global Policy,
<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>

<<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>>

"Jenseits des Feindbildes. Warum es eine strategische Neubewertung der Beziehungen zu China braucht,"

Internationale Politik und Gesellschaft <<https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/jenseits-des-feindbildes-2831/>>

Without having read and reviewed the contents of everything, I think we have a lot of information available herewith that can be practically used and should be usefully considered in finding the quickest and best answers to the virus. These resources could be used by agencies, hospitals, and the general public. Please share with the appropriate agencies and individuals.

Dr. Maximilian Mayer

Assistant Professor in International Studies

School of International Studies

101/210

The University of Nottingham China (UNNC)

199 Taikang East Rd, University Park, Ningbo 315100, PRC

Research partner

Nicholas Ross Smith, PhD

Email: Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn <mailto:Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn>

Twitter: @INRSmith <https://twitter.com/INRSmith>

New publications:

<mailto:maximilian.mayer@tongji-edu.cn>

"China's historical statecraft and the return of history" International Affairs,
<https://doi.org/10.1093/ia/iyy209>

<mailto:maximilian.mayer@tongji-edu.cn>

"Science Diplomacy and Trust Building: 'Science China' in the Arctic," Global Policy,
<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>

<<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>>

"Jenseits des Feindbildes. Warum es eine strategische Neubewertung der Beziehungen zu China braucht,"

Internationale Politik und Gesellschaft <<https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/jenseits-des-feindbildes-2831/>>

The "suitable persons" are obviously not RKI employees
- they should not have been blacked out, just like
Wieler, ADHeiden and Schaade.

99/210

10

Von: an der Heiden, Matthias

Gesendet: Freitag, 20. März 2020 16:37

An: Wieler, Lothar

Cc: Schaade, Lars; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; nCoV-Lage; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1

Betreff: WG: Unterlagen und weiteres

Lieber Herr Wieler,

bei der Diskussion der Modellierungs-Plattform hatte Maximilian Mayer von der Nottingham Ningbo Universität (UNNC) sich sehr konsequent für eine Containment-Strategie analog zur Strategie in Südkorea, mit Test-Strategie und digitaler Kontaktverfolgung eingesetzt. Er hat mir im Nachgang einige Dokumente hierzu vertraulich zur Verfügung gestellt.

Ich denke wir sollten das uns ansehen und auf Übereinstimmung mit der RKI Strategie überprüfen. Insbesondere die Test-Strategie ist laut Herrn Mayer von großer Bedeutung,

viele Grüße
Matthias an der Heiden

English:

Dear Mr. Wieler,

during the discussion of the modeling platform, {Maximilian Mayer from Nottingham Ningbo University (UNNC)} had very consistently advocated a containment strategy analogous to the strategy in {South Korea with a test strategy and digital contact tracking}. He provided me with some documents on this confidentially afterwards.

I think we should look at this and check for consistency with the RKI strategy. Especially the test strategy is of great importance according to {Mr. Mayer}.

many greetings
Matthias an der Heiden

Original:

Lieber Herr Wieler,

bei der Diskussion der Modellierungs-Plattform hatte § 5 Abs. 1 IFG sich sehr konsequent für eine Containment-Strategie analog zur Strategie in § 3 Nr. 1 a) IFG eingesetzt. Er hat mir im Nachgang einige Dokumente hierzu vertraulich zur Verfügung gestellt.

Ich denke wir sollten das uns ansehen und auf Übereinstimmung mit der RKI Strategie überprüfen. Insbesondere die Test-Strategie ist laut § 5 Abs. 1 IFG von großer Bedeutung,

viele Grüße
Matthias an der Heiden

Es handelt sich bei den "geeigneten Personen" offenbar nicht um RKI-Mitarbeiter - diese hätten nämlich, genau wie Wieler, A.d.Heiden und Schaade nicht geschwärzt werden dürfen.

99/210

10

Von: an der Heiden, Matthias

Gesendet: Freitag, 20. März 2020 16:37

An: Wieler, Lothar

Cc: Schaade, Lars; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; nCoV-Lage; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1

Betreff: WG: Unterlagen und weiteres

Lieber Herr Wieler,

bei der Diskussion der Modellierungs-Plattform hatte Maximilian Mayer von der Nottingham Ningbo Universität (UNNC) sich sehr konsequent für eine Containment-Strategie analog zur Strategie in Südkorea, mit Test-Strategie und digitaler Kontaktverfolgung eingesetzt. Er hat mir im Nachgang einige Dokumente hierzu vertraulich zur Verfügung gestellt.

Ich denke wir sollten das uns ansehen und auf Übereinstimmung mit der RKI Strategie überprüfen. Insbesondere die Test-Strategie ist laut Herrn Mayer von großer Bedeutung,

viele Grüße
Matthias an der Heiden

English:

Dear Mr. Wieler,

during the discussion of the modeling platform, {Maximilian Mayer from Nottingham Ningbo University (UNNC)} had very consistently advocated a containment strategy analogous to the strategy in {South Korea with a test strategy and digital contact tracking}. He provided me with some documents on this confidentially afterwards.

I think we should look at this and check for consistency with the RKI strategy. Especially the test strategy is of great importance according to {Mr. Mayer}.

many greetings
Matthias an der Heiden

Original:

Lieber Herr Wieler,

bei der Diskussion der Modellierungs-Plattform hatte § 5 Abs. 1 IFG sich sehr konsequent für eine Containment-Strategie analog zur Strategie in § 3 Nr. 1 a) IFG eingesetzt. Er hat mir im Nachgang einige Dokumente hierzu vertraulich zur Verfügung gestellt.

Ich denke wir sollten das uns ansehen und auf Übereinstimmung mit der RKI Strategie überprüfen. Insbesondere die Test-Strategie ist laut § 5 Abs. 1 IFG von großer Bedeutung,

viele Grüße
Matthias an der Heiden

Von: Otto Kolbl

Gesendet: Freitag, 20. März 2020 22:43

An: Müller, Hanna Katharina ; bude@uni-kassel.de ; bardth@iwkoeln.de ; § 5 Abs. 1 IFG ;
§ 5 Abs. 1 IFG ; boris.augurzky@rwi-essen.de ; huether@iwkoeln.de ; WielerLH@rki.de ; Ross Smith

Nicholas ; maximilian.mayer@uni-bonn.de

Cc: Kerber, Markus, Dr. ; Binder, Thomas ; Heugel, Anja

Betreff: RE: Plattform

Hier sind von uns zwei Dokumente:

Eines enthält Quellen, Analysen und Berechnungen zu den Fallsterblichkeitsraten, durchschnittlich und pro Altersgruppe, von denen wir ausgehen können, um bei bester Spitalpflege die Anzahl Todesfälle abzuschätzen.

Eines enthält konkrete quantifizierte Vorschläge für Sofortmassnahmen zum Eindämmen durch Testen und Isolieren, die sehr schnell (ohne Gesetzesänderungen zur obligatorischen Quarantäne usw.) ergriffen werden könnten. Dies ist ein erster ganz grober Entwurf.

Herzliche Grüsse

Otto Kolbl

English:

Here are two documents from us:

One contains sources, analysis and calculations of case fatality rates, average and per age group, that we can assume to estimate the number of deaths given the best hospital care.

One contains concrete quantified proposals for immediate containment measures through testing and isolation that could be taken very quickly (without legislative changes to mandatory quarantine, etc.). This is a first very rough draft.

Kind regards
Otto Kolbl

Am Fr., 20. März 2020 um 22:52 Uhr schrieb >:

Lieber Boris Augurzky,

haben Sie herzlichen Dank für dieses Modell und das einigermaßen tröstliche Best Case Modell (das mit 126.000 Toten einer schweren Grippe entspräche). Ich freue mich auf die morgige Diskussion. Das Worst Case Szenario

zeigt uns deutlich, was es zu verhindern gilt, whatever it takes!

HG Ihr MK

English:

Dear Boris Augurzky,

thank you very much for this model and the reasonably comforting best case model (which, at 126,000 dead, would be equivalent to a severe flu). I look forward to tomorrow's discussion.
The worst case scenario

clearly shows us what needs to be prevented, whatever it takes!

HG your MK

- > Am 21.03.2020 um 07:22 schrieb Markus.Kerber@bmi.bund.de:
- >
- > Die Kombination aus intuitiver graphischer Darstellung quantitativer
- > Zusammenhänge und einleuchtendem Narrativ sollte uns den Weg weisen.
- > HG MK
- >

English:

- >
- > The combination of an intuitive graphical representation of quantitative
- > correlations and a plausible narrative should show us the way.
- > HG MK
- >

zu große Schrift ---->

praesident@rwi-essen.de
praesident@rwi-essen.de
bude@uni-kassel.de

Vom Inhalt der Email in Frage kämen sowohl Heinz Bude (staatlicher Interventionismus = starker Staat = Bude Wording, Soziologie-Sprech "neue Formen sozialer Kontrolle") als auch Christoph M. Schmidt (RWI Essen) in Frage: "WIR {Augurzky & er} plädieren für eine intelligente Kombination aus Durchseuchung und sozialer Distanzierung". Beide Emailadressen (praesident@rwi-essen.de, bude@uni-kassel.de) sind jedoch zu kurz - verwenden sie private Emailadressen (für den Fall dass "die Netze" zusammenbrechen?)

182/210

14

>-----Ursprüngliche Nachricht-----

> Von: § 5 Abs. 1 IFG

> Gesendet: Samstag, 21. März 2020 08:51

> An: Markus.Kerber@bmi.bund.de

> Cc: maximilian.mayer@uni-bonn.de; boris.augurzky@rwi-essen.de;

> § 5 Abs. 1 IFG; AnderHeidenM@rki.de; § 5 Abs. 1 IFG

> ; huether@iw-koeln.de ;

> § 5 Abs. 1 IFG; WielerLH@rki.de;

> HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de;

> Thomas.Binder@bmi.bund.de; § 5 Abs. 1 IFG

> Betreff: Re: Plattform

>

> Ich denke, wir brauchen zwei Seiten mit Szenarien, die darstellen,

> womit im Zeitverlauf zu rechnen ist (woraus sich die Notwendigkeiten

> für die Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen für Teststellen,

> Kontrollmechanismen und Krankenhäuser ergeben) und was man mit

> Effektivität und Legitimität von Seiten des Staates tun kann.

> Also belastbare deskriptive Darstellungen und realisierbare operative

> Optionen.

> Wenn ich das richtig verstanden habe, sind wir uns darüber einig, das

> auf Grundlage eines weitergehenden Shutdowns des öffentlichen Lebens

> eine massive Ausweitung der Testung und eine gezielte Isolierung von

> infizierten Erwachsenen vorgenommen werden sollte. Wir optieren für

> eine intelligente Kombination von Durchseuchung und sozialer Distanzierung.

> Mir scheint hier eine Differenzierung nach großstädtischen und

> kleinstädtischen Umgebungen (wo die meisten in Deutschland leben)

> wichtig.

> Kleinstädtische Gemeinden wie in Hohenlohe haben schon

> selbstverständlich damit begonnen, soziale Distanzierung mit sozialer

> Kontrolle von positiv Getesteten und vulnerabel Verfassten zu verbinden.

> Hier liegt für mich die Grundlage für eine „saubere“

> ordnungspolitischen Begründung von neuen Formen sozialer Kontrolle: Das

> Subsidiaritätsprinzip begründet Schutzmaßnahmen in Selbstorganisation.

> In Großstädten ist das natürlich sehr viel schwieriger Aber auch hier

> müssen Massnahmen wie Ausgesperrten für die Bevölkerung erkennbar von

> Massnahmen von aufsuchender Erfassung und organisierter Weiterleitung

> begleitet werden.

> Ich habe den starken Eindruck, wenn die Bundeskanzlerin jetzt eine

> generelle Ausgangssperre für das Land verkündigen und nichts über

> Maßnahmen über Eindämmung der multiplikativen Prozesse der Ansteckung

> sagen würde.

> Söder liegt intuitiv richtig: Dass sich ausbreitende Ohnmachtsgefühl

> muss wohl durch den Eindruck eine starken staatlichen Interventionismus

> in Schach gehalten werden.

>

>>...

Font too big ---->

praesident@rwi-essen.de
praesident@rwi-essen.de
bude@uni-kassel.de

From the content of the email, both Heinz Bude (state interventionism = strong state = Bude wording, sociology-speak "new forms of social control") and Christoph M. Schmidt (RWI Essen) would come into question: "WE {Augurzky & Schmidt} plead for an intelligent combination of sanitization and social distancing".
However, both email addresses (praesident@rwi-essen.de, bude@uni-kassel.de) are too short - do they use private email addresses? (in case "the networks" collapse?).

182/210

14

>-----Ursprüngliche Nachricht-----

> Von: § 5 Abs. 1 IFG

> Gesendet: Samstag, 21. März 2020 08:51

> An: Markus.Kerber@bmi.bund.de

> Cc: maximilian.mayer@uni-bonn.de; boris.augurzky@rwi-essen.de;

§ 5 Abs. 1 IFG; AnderHeidenM@rki.de; § 5 Abs. 1 IFG

; huether@iw-koeln.de;

§ 5 Abs. 1 IFG; WielerLH@rki.de;

> HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de;

> Thomas.Binder@bmi.bund.de; § 5 Abs. 1 IFG

> Betreff: Re: Plattform

I think we need two pages of scenarios that show what can be expected over time (resulting in the need to provide the appropriate resources for testing sites, control mechanisms, and hospitals) and what can be done with effectiveness and legitimacy on the part of the state.

So robust descriptive representations and feasible operational options.

If I understand correctly, we agree that based on a more extensive shutdown of public life, a massive expansion of testing and targeted isolation of infected adults should be undertaken. We opt for an intelligent combination of screening and social distancing.

It seems important to me here to differentiate between metropolitan and small-town environments (where most live in Germany).

Small-town communities, such as in Hohenlohe, have already begun as a matter of course to combine social distancing with social control of those who test positive. !

For me, this is the basis for a regulatory rationale for new forms of social control: the principle of subsidiarity grounds protective measures in self-organization.

In large cities, of course, this is much more difficult. But here, too, measures such as curfews must be accompanied by outreach and organized follow-up.

I have the strong impression that if the Chancellor were to announce a general curfew for the country now, she would say nothing about measures to curb the multiplicative processes of contagion.

Söder is intuitively right: The spreading feeling of powerlessness must probably be kept in check by the impression of strong state interventionism.

English

On 21.03.20, 08:52, Prof. Dr. Boris Augurzky wrote:

>Liebe Kollegen,
>
> Dr. Döhrn hat hierzu ein kurzes Papier mit alternativen
>gesamtwirtschaftlichen Szenarien erarbeitet, das er Ihnen in Kürze
>zumailen wird.
>
>Grüß Boris Augurzky
>

English:

>Dear colleagues,
>
> Dr. Döhrn has prepared a short paper on this subject with
>alternative macroeconomic scenarios, which he will email to you
>shortly.
>
>Greetings Boris Augurzky
>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Dr. h. c. Christoph M. Schmidt

Gesendet: Samstag, 21. März 2020 09:01

An: boris.augurzky@rwi-essen.de; § 5 Abs. 1 IFG; Markus.Kerber@bmi.bund.de

Cc: maximilian.mayer@uni-bonn.de; hude@uni-kassel.de; AnderHeidenM@rki.de; huether@iwkoeln.de; Döhrn

Roland; WielerLH@rki.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de;

Thomas.Binder@bmi.bund.de; bardth@iwkoeln.de; Otto.Kolbl@unil.ch

Betreff: Re: AW: Plattform

Lieber Dr. Augurzky super, bin gespannt. Es wäre prima, wenn die Mail dann auch gleich an Roland Döhrn vom RWI ginge, den ich auf unserer Seite mit eingebunden habe (steht hier schon im cc:).

DANKE und viele Grüße — Christoph Schmidt

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt ||
[REDACTED]

English:

Dear [Dr. Augurzky], great, I am curious. It would be great if the mail would go to [Roland Döhrn] from RWI, whom I have included on our page (is already here in cc:).

THANK YOU and best regards - Christoph Schmidt

Von: Wieler, Lothar
An: Lothar Wieler
Betreff: Fwd: AW: AW: Plattform
Datum: Samstag, 21. März 2020 09:41:03
Anlagen: ökonomische Szenarien Corona 2020-03-21 0900.xlsx
ökonomische Szenarien Corona 2020-03-21 0900.docx

----- Nachricht weitergeleitet -----

Von: Dr. Roland Döhrn
Datum: 21. März 2020 um 09:07:43 MEZ
Betreff: AW: AW: Plattform
An: boris.augurzky@rwi-essen.de, praesident@rwi-essen.de, § 5 Abs. 1 IFG, Markus.Kerber@bmi.bund.de
Cc: maximilian.mayer@uni-bonn.de, huether@iw-koeln.de, AnderHeidenM@rki.de, § 5 Abs. 1 IFG, Wieler, Lothar,
HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de, Anja.Heugel@bmi.bund.de, Thomas.Binder@bmi.bund.de, Otto.Kolbl@unil.ch, Bardt
Hubertus

Gute Morgen in die Runde,

anbei unsere Skizzierung der ökonomischen Szenarien die dem zugrundeliegende Rechnung. Dies ist nicht im Sinne einer
 Prognose zu verstehen, auch vor dem Hintergrund der zahlreichen Setzungen und Annahmen darin, aber gibt eine
 Orientierung über die Größenordnung der Auswirkungen der verschiedenen Szenarien.

Beste Grüße und bis gleich

Roland Döhrn

English:

Good morning to all,

Enclosed is our outline of the economic scenarios the underlying calculation. This is not to be
 understood in the sense of a forecast, also in the light of the numerous settlements and
 assumptions therein, but gives an orientation about the magnitude of the impact of the
different scenarios.

Best regards and see you soon
 Roland Döhrn

Von: Wieler, Lothar
An: Lothar Wieler
Betreff: Fwd: AW: Plattform
Datum: Samstag, 21. März 2020 10:01:17
Anlagen: 2020-03-21 Bedarfsmodell.xlsx

----- Nachricht weitergeleitet -----

Von: Dr. Boris Augurzky

Datum: 21. März 2020 um 09:51:58 MEZ

Betreff: AW: Plattform

An: Markus.Kerber@bmi.bund.de, § 5 Abs. 1 IFG

Cc: maximilian.mayer@uni-bonn.de, AnderHeidenM@rki.de, Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn, Dr Schmidt

Christoph Hüther, Michael, Wieler, Lothar

,HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de, Anja.Heugel@bmi.bund.de, Thomas.Binder@bmi.bund.de, Otto.Kolbl@unil.ch

... und hier noch eine kleine Erweiterung im Modell: die Zahl der zu einem bestimmten Tag Infizierten.

Gruß

BA

English:

...and here is a small extension in the model: the number of people infected on a given day.

Greetings

BA

Von: Wieler, Lothar
An: Lothar Wieler
Betreff: Fwd: Re: Plattform
Datum: Samstag, 21. März 2020 12:19:15
Anlagen: Punkte-Plan Covid19 16.docx

----- Nachricht weitergeleitet -----

Von: Maximilian Mayer
Datum: 21. März 2020 um 11:55:18 MEZ
Betreff: Re: Plattform
An: [REDACTED]
Cc: doehrn@rwi-essen.de, Markus.Kerber@bmi.bund.de, boris.augurzky@rwi-essen.de, AnderHeidenM@rki.de, [REDACTED] Wieler, Lothar, HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de, Anja.Heugel@bmi.bund.de, Thomas.Binder@bmi.bund.de, Otto.Kolbl@unil.ch

Liebe alle,

Unsere Taskforce wird wo benötigt gerne mit Ideen und Informationen zum Papier von Herrn Kerber beitragen. Wenn es Fragen gibt, zu der unsere Expertise könnte hilfreich sein, bitte einfach via Email melden.

Die bisherigen Vorschläge für ein Paket mit Sofortmaßnahmen versuchen wir weiter klarifizieren und auszuarbeiten (z.B. benötigte Testkapazität schätzen und massiv hochfahren, praktische Durchführung der Tests verbessern, Aufstockung der Kontaktsucheteams, Vorbereitung von Isolationsmaßnahmen und prozeduren, Mobilisierung der selbstorganisierenden Kräfte der Zivilgesellschaft) -- könnte vielleicht ein Appendix werden?

Schließlich finden Sie im Anhang den erwähnten 7 Punktplan, der in den letzten Tagen erarbeitet wurden. Dieser Plan skizziert eine Infrastruktur zur Eindämmung und dauerhaften Kontrolle von Covid-19, die es ermöglichen sollte -- so glauben wir -- einigermaßen sicher zu einer einigermaßen normalen Lebensweise zurück zu kehren (selbst wenn die Pandemie andernorts weitergehen sollte).

Mit besten Grüßen,

Maximilian Mayer

English:

Dear all,

Our taskforce will be happy to contribute ideas and information to Mr. Kerber's paper where needed. If there are questions to which our expertise could be helpful, please just contact us via email.

We are trying to further clarify and elaborate the previous proposals for a package of immediate measures (e.g. estimate and massively ramp up needed testing capacity, improve practical implementation of testing, increase contact tracing teams, prepare isolation measures and procedures, mobilize self-organizing forces of civil society)-- could perhaps become an appendix?

Finally, in the appendix you will find the 7 point plan mentioned, which was developed in the last few days. This plan outlines an infrastructure for containment and permanent control of Covid-19 that should allow--we believe--to return reasonably safely to a reasonably normal way of life (even if the pandemic continues elsewhere).

With best regards,

Maximilian Mayer

Von: Kolbl, Otto
An: bardth@iwkoeln.de; Mayer, Maximilian; doehm@rwi-essen.de; Markus.Kerber@bmi.bund.de; bude@uni-kassel.de
 ;
 ; AnderHeidenM@rki.de; huether@iw-koeln.de; Ross Smith, Nicholas ;
 Wleker, Lothar; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de;
 Thomas.Binder@bmi.bund.de
Betreff: RE: Plattform
Datum: Samstag, 21. März 2020 12:14:19

Und nur ganz kurz hier unsere Schätzung bezüglich des Reproduktionsfaktors, ausgehend von einer Synthese von den verschiedenen Ländern und Regionen in Asien und Europa:

Vor 16. März: $R=2.2$

Ab 16. März: $R=1.6$ (Schulschliessung, social distancing)

ab 23. März: $R = 1.2$ (Lockdown)

Ab 6. April: $R = 0.9$ (Testkapazität massiv hochgefahren auf 50'000 pro Tag)

Ab 13. April: $R=0.8$ (Testkapazität auf 100'000 pro Tag)

Ab 20. April: $R = 0.95$ (Erste vorsichtige Schritte zur Aufhebung des Lockdowns, Schulen aber weiter geschlossen)

Bezüglich der täglich neu gefundenen Fälle erwarten wir, dass sie erst ab 13. April oder vielleicht sogar ab 20. April sinkt (anscheinender Inflexionspunkt), da wir ein grosses Backlog an noch nicht gefundenen Fällen haben, das bei Hochfahren der Testkapazität so langsam aufgearbeitet wird. Den tatsächlichen Inflexionspunkt der Infektionen erwarten wir am 6. April.

Mit herzlichen Grüßen

Otto Kolbl

Die Grußform "Grüsse" mit Doppel-S lässt auf einen Schweizer Absender schließen. Otto Kolbl ist aus Lausanne.



The greeting form "Grüsse" with double S suggests a Swiss sender. Otto Kolbl is from Lausanne.

English:

And just very briefly, here is our estimate in terms of the reproduction factor, based on a synthesis of the different countries and regions in Asia and Europe:

Before March 16: $R=2.2$

from March 16: $R=1.6$ (school closure, social distancing)

From 23 March: $R=1.2$ (lockdown)

From April 06: $R=0.9$ (test capacity massively increased to 50,000 per day)

From 13 April: $R=0.8$ (test capacity ramped up to 100,000 per day)

As of April 20: $R=0.95$ (First cautious steps to lift lockdown, but schools still closed)

Regarding new cases found daily, we expect it to drop only from April 13 or maybe even from April 20 (apparent inflexion point), as we have a large backlog of cases not yet found that will be worked up so slowly as test capacity ramps up. We expect the actual inflection point of infections on April 06.

With best regards

[Otto Kolbl]

Von: Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
An: Augurzky, Boris, Dr.; Markus.Kerber@bmi.bund.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de
Cc: doehm@rwi-essen.de; huether@iw-koeln.de; bardth@iwkoeln.de; Wierer, Lornar; Hannakatharina.Mueller@bmi.bund.de; Anja.Herder@bmi.bund.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de; Otto.Kolbl@unil.ch; bude@uni-kassel.de
Betreff: Re: AW: Plattform
Datum: Samstag, 21. März 2020 12:21:34

Lieber Herr Kerber, bei von mir eben skizzierten „Narrativ“ aus ökonomischer Sicht schwebte mir in etwa Folgendes vor, ich schreibe einfach mal schnell ins Unreine:

„Die deutsche Volkswirtschaft ist eine Hochleistungsmaschine, die Jahr um Jahr ein hohes Maß an materiellem Wohlstand und an allen Bürgern zugänglichen öffentlichen Gütern wie einer umfassenden Gesundheitsversorgung und öffentlicher Sicherheit bereitstellt. Ihre Leistungsfähigkeit wird von einem hohen Maß an Arbeitsteilung innerhalb des Landes (Spezialisierung in Berufe und Branchen) und außerhalb des Landes (Vorleistungen für die Produktion, Importe von Energieträgern) getragen. Die Voraussetzung dafür ist, dass der überwiegende Teil aller bestehenden Unternehmen und Arbeitnehmer einsatzfähig ist und das alle Akteure darauf vertrauen, dass die Integrität des Systems (Vertragsbeziehungen, Einkommensgarantien, Sicherheit) nicht in Frage gestellt wird.

Genau dies macht die Volkswirtschaft auch so anfällig wie einen Hochleistungsmotor, denn alle Teile müssen (weitestgehend, es gibt natürlich kleine Redundanzen) funktionieren, damit das gesamte System funktioniert. Man kann zwar im Normalbetrieb mit seinen konjunkturellen Schwankungen viel Sicherheit durch Vorratshaltung erreichen und moderate Schwankungen über die Zeit glätten, indem man auf Vorräte zurückgreift. Dennoch muss in jedem Jahr die Grundlage für diese Versorgungsleistungen immer wieder neu erarbeitet werden. So lange die Maschine mehr oder weniger auf Hochtouren läuft, sind kleine Störungen des Systems also kein ernsthaftes Problem. So haben wir bspw. ein ausgeprägtes System der sozialen Absicherung gegen Arbeitslosigkeit oder im Alter. Und wir sind daran gewohnt, dass jeder Arbeitstag mehr /weniger in der Endabrechnung ein etwas größeres / kleineres BIP erzeugt. Diese Sicherheit lässt sich vermutlich auf Einbrüche der Größenordnung der Finanzkrise 2009 übertragen.

Sobald jedoch eine noch größere Änderung auftritt, die in unserem Erfahrungsschatz nicht annähernd enthalten ist, eine echte „Disruption“, sind wir auf unbekanntem Terrain. Dann besteht die Möglichkeit, dass im Sinne einer „Kernschmelze“ des Systems die vertrauten Beziehungen unter den Wirtschaftsakteuren in einem Maße in Frage gestellt werden, das die Gemeinschaft in einen völlig anderen Grundzustand bis hin zur Anarchie verändert wird. Dementsprechend wäre es naiv davon auszugehen, dass ein Rückgang um eine zweistellige Prozentzahl des BIP, etwa jenseits der 20%, eine lineare Fortschreibung der Verluste aus dem Fehlen einiger Arbeitstage bedeuten und ansonsten das Gesamtsystem nicht in Frage stellen würde. Aus diesem Grund sind die ökonomischen Konsequenzen einer Strategie der Eindämmung von Covid-19 unbedingt so gering wie möglich zu halten und sobald es irgend geht ein Neustart in Gang zu setzen.

Doch noch stärker als diese Zielsetzung wirkt im Augenblick die Nebenbedingung, dass diese Eindämmungsstrategie auch tatsächlich gelingt. Denn bei einer zu vorsichtigen Strategie der Eindämmung droht ebenso die Überlastung der Kapazitäten der Gesundheitsversorgung wie bei einer anfänglich erfolgreichen, dann aber zu früh gelockerten Strategie. Es zeichnet sich daher ab, dass die einzige gangbare Möglichkeit die Einrichtung einer zweistufigen Strategie ist, die — und das muss schnellstmöglich geschehen — anfänglich auf sehr strikte Unterdrückung der Neuansteckungen setzt (bis die Reproduktionsrate in der Nähe von 1 ist) und dann darauf setzt, dass möglichst umfassendes individuelles Testen und konsequentes Isolieren der identifizierten Fälle dem Rest der Volkswirtschaft wieder eine rasche Rückkehr in den Normalbetrieb erlaubt.

Es wäre natürlich am besten, könnte man diese zweite Stufe sofort einleiten und so volkswirtschaftliche Verluste vermeiden. Aber das ist nicht möglich, die Testkapazitäten müssen erst aufgebaut werden. So lange das nicht geschehen ist, bleibt nur der „Holzhammer“ der starken sozialen Distanzierung, ungeachtet des genauen Infektionszustands aller Betroffenen. Die Zeit, die mit dieser ersten Stufe gekauft wird, muss rigoros für die Entwicklung der Teststrategie für die zweite Stufe verknüpft werden.“

Herzliche Grüße — Christoph M. Schmidt

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
RWI Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung

English:

Dear Mr. Kerber, in the "narrative" I have just sketched from an economic point of view, I had in mind something like the following, and I'll just write it quickly in plain English:

"The German economy is a high-performance machine that year after year provides a high level of material prosperity and of public goods accessible to all citizens, such as comprehensive health care and public safety. Its performance is supported by a high degree of division of labor within the country (specialization in occupations and industries) and outside the country (intermediate inputs for production, imports of energy sources). The prerequisite for this is that the majority of all existing companies and workers are operational and that all actors trust that the integrity of the system (contractual relationships, income guarantees, security) will not be called into question.

This is exactly what makes the economy as vulnerable as a high-performance engine, because all parts have to work (as far as possible, there are of course small redundancies) for the whole system to function. It is true that in normal operation, with its cyclical fluctuations, one can achieve a great deal of security by stockpiling and can smooth out moderate fluctuations over time by drawing on inventories. Nevertheless, in any given year, the basis for these supplies must always be worked out anew. So as long as the machine is running more or less at full speed, minor disruptions to the system are not a serious problem. For example, we have a well-developed system of social security against unemployment or old age. And we are used to the fact that every working day more/less in the final account generates a somewhat larger/smaller GDP. This certainty can probably be applied to slumps of the magnitude of the 2009 financial crisis.

However, as soon as an even larger change occurs that is not nearly contained in our body of experience, a true "disruption," we are in uncharted territory. Then there is the possibility that, in the sense of a "meltdown" of the system, the familiar relationships among economic actors will be challenged to such an extent that the community will be changed to a completely different ground state, even to the point of anarchy. Accordingly, it would be naïve to assume that a decline by a double-digit percentage of GDP, say beyond 20%, would mean a linear extrapolation of the losses from missing a few days of work and would otherwise not challenge the overall system. For this reason, it is imperative that the economic consequences of a strategy to contain Covid-19 be minimized and that a restart be initiated as soon as at all possible.

But even stronger than this objective at the moment is the secondary condition that this containment strategy actually succeed. This is because an overly cautious strategy of containment threatens to overburden health care capacities just as much as an initially successful strategy that is then relaxed too soon. It is therefore becoming apparent that the only viable option is to set up a two-stage strategy, which - and this must be done as quickly as possible - relies initially on very strict suppression of new infections (until the reproduction rate is close to 1) and then on the most comprehensive individual testing possible and consistent isolation of identified cases to allow the rest of the economy to return quickly to normal.

Of course, it would be best if this second stage could be initiated immediately, thus avoiding economic losses. But this is not possible; the test capacities must first be built up. As long as this has not been done, the only option is the "sledgehammer" of strong social distancing, regardless of the exact state of infection of all those affected. The time bought by this first stage must be rigorously linked to the development of the testing strategy for the second stage."

Best regards-Christoph M. Schmidt

Liebe Mitstreiter,

haben Sie vielen Dank für Ihr Engagement!

Anbei finden Sie unseren Vorschlag einer Gliederung:

1. Executive Summary (Lage gefährlich; Maßnahmen können Worst case noch abwenden, Sozialkontakte weiter verringern, Testoffensive beginnen; Kapazitäten an Betten und Sauerstoff erhöhen, kollektiven Kampf

gegen Virus ausrufen) (1 Seite)

124/210

2. Modell graphisch darstellen, Kernannahmen und Best case und Worst case. (2 Seiten)

3. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen beider Szenarien, narrativ und graphisch (5-6 Seiten)

4. Schlussfolgerungen für Maßnahmen und offene Kommunikation: a. Worst case verdeutlichen; b. „Worst Case Vermeidung“ als strategisches Ziel für D und EU ausgeben, c. Maßnahmenplanung kurz darstellen (Sozialkontakte runter; Testkapazität hoch; Aufklärungskampagne hochfahren („Sirenenwarnung“ als Metapher: laut und überall ankommend), betten und Sauerstoffkapazität hochfahren)

Wie vereinbart wird die nächste Telefonkonferenz morgen um 9:00 Uhr stattfinden. Sollten Sie unter einer anderen Nummer angerufen werden wollen, lassen Sie mich dies bitte bis heute 17 Uhr wissen. Sollten Sie wider Erwarten nicht in die Telefonkonferenz kommen, erreichen Sie mich unter der Telefonnummer: XXXXXXXXXX

Herzliche Grüße

Hanna Müller

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hanna Katharina Müller

Hanna Katharina Müller

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Referatsleiterin G II 2

Politische Ordnungsmodelle und hybride Bedrohungen

Alt-Moabit 140; 10557 Berlin

Telefon: 030 18 681 10851

E-Mail: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de

Am 21.03.2020 um 12:29 schrieb HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de
<<mailto:HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>> :

Dear fellow campaigners,

Thank you very much for your commitment!

Please find enclosed our proposal for an outline:

1. executive summary (situation dangerous; measures can still avert worst case, further reduce social contacts, start test offensive, increase capacities of beds and oxygen, declare collective fight)

124/210

against virus) (1 page)

2. graph model, core assumptions and best case and worst case. (2 pages)

3. economic and social consequences of both scenarios, narrative and graphical (5-6 pages)

4. conclusions for action and open communication: a. Clarify worst case; b. Issue "worst case avoidance" as strategic goal for D and EU, c. Outline action plan briefly (social contacts down, test capacity up; ramp up education campaign ("siren warning" as metaphor: loud and arriving everywhere), bed down and ramp up oxygen capacity)

As agreed, the next conference call will be tomorrow at 9:00 am. If you wish to be called at a different number, please let me know by 5:00 p.m. today. If, contrary to expectations, you are unable to make the conference call, you can reach me at that number:

Kind regards

Hanna Müller

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hanna Katharina Müller

Hanna Katharina Müller

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Referatsleiterin G II 2

Politische Ordnungsmodelle und hybride Bedrohungen

Alt-Moabit 140; 10557 Berlin

Telefon: 030 18 681 10851

E-Mail: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de

Von: § 5 Abs. 1 IFG
 Gesendet: Samstag, 21. März 2020 12:48
 An: Müller, Hanna Katharina
 Cc: huether@iw-koeln.de; bardth@iwkoeln.de <mailto:bardth@iwkoeln.de>;
 doehrn@rwi-essen.de; ;boris.augurzky@rwi-essen.de
 <mailto: >; anderheidenm@rki.de;
 WielerLH@rki.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de <mailto:maximilian.mayer@uni-bonn.de>;
 R. Smith,Nicholas; otto.kolbl@unil.ch; Kerber, Markus, Dr. ; Binder, Thomas ; Heugel, Anja
 Betreff: Re: Plattform

Gleicher Absender wie Email 14), also Bude oder Schmidt. Zu wenig Infos in der Mail, um es mit Sicherheit sagen zu können.

Ein wichtiger Punkt könnte noch die Betonung eines funktionierende Krisen-Föderalismus sein.

Enge Abstimmung der Länder bei Berücksichtigung unterschiedlicher Bedingungen in ländlichen, kleinstädtischen und grobstädtischen Gebieten. Von dem riesigen Problemfall Berlin ganz zu schweigen.

English:

Another important point could be the emphasis on a functioning crisis federalism.

Close coordination of the states while taking into account different conditions in rural, small-town and metropolitan areas. Not to mention the huge problem case of Berlin.

Same sender as email 14), i.e. Bude or Schmidt. Too little information in the mail to be able to say for sure.

Von: § 5 Abs. 1 IFG
Gesendet: Samstag, 21. März 2020 12:48
An: Müller, Hanna Katharina
Cc: huether@iw-koeln.de; bardth@iwkoeln.de <mailto:bardth@iwkoeln.de>;
doehrn@rwi-essen.de; ;boris.augurzky@rwi-essen.de
<mailto: >; anderheidenm@rki.de;
WielerLH@rki.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de <mailto:maximilian.mayer@uni-bonn.de>;
R. Smith,Nicholas; otto.kolbl@unil.ch; Kerber, Markus, Dr. ; Binder, Thomas ; Heugel, Anja
Betreff: Re: Plattform

Ein wichtiger Punkt könnte noch die Betonung eines funktionierende Krisen-Föderalismus sein.

Enge Abstimmung der Länder bei Berücksichtigung unterschiedlicher Bedingungen in ländlichen, kleinstädtischen und grobstädtischen Gebieten. Von dem riesigen Problemfall Berlin ganz zu schweigen.

English:

Another important point could be the emphasis on a functioning crisis federalism.

Close coordination of the states while taking into account different conditions in rural, small-town and metropolitan areas. Not to mention the huge problem case of Berlin.

Von: Otto Kolbl <otto.kolbl@unil.ch>

Gesendet: Samstag, 21. März 2020 13:23

An: Müller, Hanna Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>; doehrn@rwi-essen.de

<mailto:§ 5 Abs. 1 IFG>; <mailto:boris.augurzky@rwi-essen.de>; <mailto:boris.augurzky@rwi-essen.de>; <mailto:anderheidenm@rki.de>;

WielerLH@rki.de; bardth@iwkoeln.de <mailto:bardth@iwkoeln.de>; huether@iw-koeln.de;

maximilian.mayer@uni-bonn.de; bude@uni-kassel.de

Cc: Kerber, Markus, Dr. <Markus.Kerer@bmi.bund.de>; Binder, Thomas <Thomas.Binder@bmi.bund.de>;

Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de>

Betreff: RE: Plattform

Da es jetzt darum geht, diese Gliederung mit Inhalt zu füllen, schlagen Maximilian Mayer und ich vor, dass wir zu Punkt 2 kurz etwas zur Begründung der Kernannahmen schreiben (ausgehend von den Daten und Informationen über die verschiedenen Länder), sowie dass wir zu Punkt 4 eine erste Version liefern. Dies sollten wir bis 16 Uhr spätestens schaffen.

Herzliche Grüsse

Otto Kolbl

English:

Since it is now a matter of filling this outline with content, Maximilian Mayer and I suggest that we briefly write something on the justification of the core assumptions for point 2 (based on the data and information on the various countries), as well as that we provide a first version for point 4. We should be able to do this by 4 p.m. at the latest.

Best regards

Otto Kolbl

Von: Markus.Kerber@bmi.bund.de

Gesendet: Samstag, 21. März 2020 14:42

An: doehrn@rwi-essen.de; boris.augurzky@rwi-essen.de; bardth@iwkoeln.de;

[<mailto: >](mailto:mailto: <mailto: >); pude@uni-kassel.de; [>](mailto: >);

maximilian.mayer@uni-bonn.de

Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; anderheidenm@rki.de; WielerLH@rki.de

[<mailto:WielerLH@rki.de>](mailto: <mailto:WielerLH@rki.de>); Otto.Kolbi@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de

[<mailto:Thomas.Binder@bmi.bund.de>](mailto: <mailto:Thomas.Binder@bmi.bund.de>); Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: AW: Plattform

Mein Eindruck aus diversen TelCos der letzten zweieinhalb Stunden mit Vertretern aus Bund und Ländern ist der: vielerorts glaubt man es mit „just another 2008“ zu tun zu haben. Zitat: „wir machen es einfach wie 2008, nur halt dieses Mal für die Realwirtschaft.“ Die Transmissionswirkung eines überschaubaren Sektors wird verwechselt mit den Wirkungsmechanismen des nichtfinanziellen Sektors der Volkswirtschaft. Hatte man 2008 gezielt und „isoliert“ helfen können (und quasi die ökonomische Infektionskette unterbrochen!), geht dies bei der Coronapandemie nicht, weil die nichtfinanziellen Sektoren so etwas wie riesige Dunkelziffer der Volkswirtschaft darstellen. Mit Soffin konnte man einer kleinen Gruppe helfen, die gesamte Volkswirtschaft bräuchte einen MEGA-Soffin, den es nicht geben wird.

Vielleicht muss man das stärker herausstellen.

HG Ihr MK

English:

My impression from various TelCos over the last two and a half hours with representatives from the federal and state governments is that in many places they believe they are dealing with "just another 2008". Quote: "we'll just do it like in 2008, only this time for the real economy." The transmission effect of a manageable sector is confused with the impact mechanisms of the non-financial sectors of the economy. Whereas in 2008 it was possible to provide targeted and "isolated" help (and virtually interrupt the economic chain of infection!), this is not possible in the case of the corona pandemic because the non-financial sectors represent something like a huge dark figure in the national economy. With the Soffin [financial market stabilization fund], one could help a small group; the entire national economy would need a mega-Soffin, which will not exist.

Maybe that needs to be highlighted more.

HG your MK

Von: praesident@rwi-essen.de
An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; bude@uni-kassel.de; boris.augurzky@rwi-essen.de; huether@iw-koeln.de
bardth@iwkoeln.de; doehm@rwi-essen.de;
maximilian.mayer@uni-bonn.de
Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; anderheidenm@rki.de; [Wieler, Lothar](mailto:Wieler,Lothar); otto.kolbl@unil.ch;
Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de
Betreff: AW: Plattform
Datum: Samstag, 21. März 2020 17:12:04

Der Vergleich mit der Transmission 2008 trägt natürlich nicht (mehr). Ein Quasi-Real Soffin ist ja wohl per Gesetzentwurf unterwegs.

English:

Of course, the comparison with the 2008 transmission is not (or no longer) valid. A quasi-real Soffin is probably on the way in the form of a draft law.

=finance market stabilisation funds

Von: Dr. Boris Augurzky

Gesendet: Samstag, 21. März 2020 19:01

An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; doehrn@rwi-essen.de; maximilian.mayer@tongji-edu.cn; Hüther
Michael.praesident@rwi-essen.de; bude@uni-kassel.de; bardth@iwkoeln.de;
maximilian.mayer@uni-bonn.de

Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; anderheidenm@rki.de; WielerLH@rki.de
<mailto:WielerLH@rki.de>; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de
<mailto:Thomas.Binder@bmi.bund.de>; Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: AW: Plattform

Lieber Herr Kerber,

so könnte eine Grafik je Szenario aussehen. Siehe auch Powerpoint. Passt das? Dann erstellen wir sie auch für die anderen Szenarien.

Anbei außerdem die aktuelle Fassung des Modells. Es gibt darin zwei Best Cases.

- Best Case 1: lässt die Mortalität wie im Worst Case, das Wachstum der Fallzahlen geht aber deutlich schneller runter als im Worst.

- Best Case 2: verringert zusätzlich zu Best Case 1 die Mortalität

Außerdem den Case „Suppress“: Testen und Isolieren, Variante Südkorea.

Gruß

BA

English:

Dear Mr. Kerber,

this is what a graph could look like for each scenario. See also PowerPoint. Does that fit? Then we create it for the other scenarios as well.

Also attached is the current version of the model. There are two best cases in it.

- Best Case 1: leaves mortality as in the Worst Case, but the growth of case numbers goes down much faster than in the Worst.

- Best Case 2: reduces mortality in addition to Best Case 1.

In addition, the case "Suppress": testing and isolation, variant [South Korea].

Greetings

BA

Von: Dr. Boris Augursky

Gesendet: Samstag, 21. März 2020 19:21

An: anderheidenm@rki.de ; Kerber, Markus, Dr. ; huether@iw-koeln.de ; Schmidt, Christoph M

Dr ;

bardth@iwkoeln.de ; bude@uni-kassel.de ; maximilian.mayer@uni-bonn.de
 Cc: Müller, Hanna Katharina ; praesident@rwi-essen.de ; WielerLH@rki.de ; otto.kolbl@unil.ch Binder,
 Thomas ; Heugel, Anja
 Betreff: AW: Plattform

Liebe Kollegen,

wir haben unseren Teil in das Dokument eingefügt. Die Maßnahmen können ggf. auch nach unten sortiert werden – solange der Bezug zur Wirtschaftsentwicklung deutlich bleibt. Aber die Idee ist ja, das schneller Runterdrücken der Ansteckungsraten und nach einem nicht zu späten Aufheben des Lockdowns die dann notwendigen Maßnahmen (Testing, Tracing, Isolation, ggf. Versammlungsverbot...) als wirtschaftlich und medizinisch geboten darzustellen.

@Dr. Christoph Schmidt Wollen Sie Ihre Textelemente da mit einbauen?

Beste Grüße, bis spätestens morgen 0900

Boris Augurzky

English:

Dear colleagues,

we have added our part to the document. If necessary, the measures can also be sorted downwards - as long as the reference to economic development remains clear. But the idea is to show the faster suppression of the infection rates and after a not too late lifting of the lockdown the then necessary measures (testing, tracing, isolation, if necessary ban on assembly...) as economically and medically necessary.

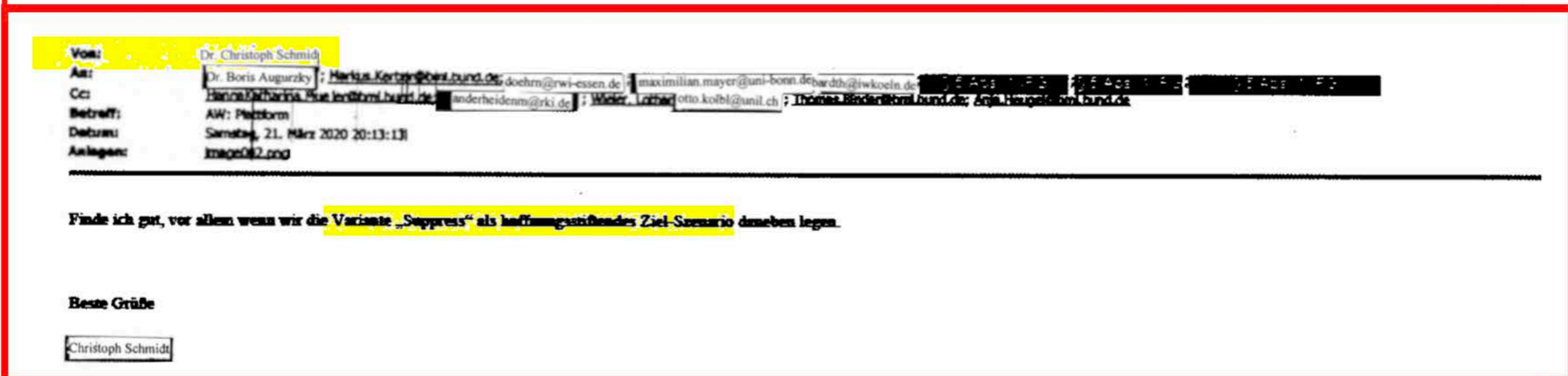
@[Dr Christoph Schmidt] Do you want to include your text elements there?

Best regards, until tomorrow 0900 at the latest

[Boris Augurzky]

Die Email ist in dieser Schriftgröße herausgegeben worden.
The email has been issued in this font size.

91/210
29



Finde ich gut, vor allem wenn wir die Variante „Suppress“ als hoffnungstiftendes Ziel-Szenario danebenlegen.

Beste Grüße

[Christoph Schmidt]

English:

I like it, especially if we put the "Suppress" variant next to it as a hopeful target scenario.

Best regards

[Christoph Schmidt]

120/210

31

Am 22. März 2020 um 07:21:04 MEZ schrieb Markus.Kerber@bmi.bund.de:

Herzlichen Dank

English:

Thank you

Von: Wieler, Lothar
An: boris.augurzky@rwi-essen.de | praesident@rwi-essen.de; [REDACTED];
huether@iw-koeln.de; [REDACTED];
bardth@iwkoeln.de; [REDACTED]; maximilian.mayer@uni-bonn.de
Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de;
Anja.Heugel@bmi.bund.de
Betreff: Re: AW: Plattform
Datum: Sonntag, 22. März 2020 08:00:00

Liebe Alle,

**Unbedingt lesen - das ist sehr überzeugend und es reflektiert exakt die Strategie die wir vom RKI aus betreiben.
Unbedingt lesen und mit ihren Modellen abgleichen**

Lothar H. Wieler

English:

Dear All,

**Absolutely read - this is very compelling and it accurately reflects the strategy we are running
from the RKI. Be sure to read it and compare it with your models**

Lothar H. Wieler

Von: Wieler, Lothar
An: bardth@iwkoein.de; boris.augurzky@rwi-essen.de; huether@iw-koeln.de; Schmidt, Christoph; maximilian.mayer@uni-bonn.de; bude@uni-kassel.de
Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heuvel@bmi.bund.de
Betreff: Re: AW: AW: Plattform
Datum: Sonntag, 22. März 2020 08:04:40

Am 22. März 2020 um 08:01:36 MEZ schrieb Dr. Roland Döhrn :

Guten Morgen in die Runde,

ein Gedanke, der in den Wirtschaftsszenarien fehlt, sind die Auswirkungen auf die Staatseinnahmen. Wenn ich die von Dr. Augurzky und Dr. Schmidt errechneten BIP-Rückgänge mit einer negativen Produktionslücke gleichsetze, wobei man sich angesichts der Stärke des Minus nicht über Zehntel bei der augenblicklichen Produktionslücke streiten muss, so kommen bereits in Szenario I überschlägig 80 Mrd. an konjunkturbedingten Haushaltsbelastungen auf den staatlichen Gesamthaushalt zu. Da die angedachten Programme auch steuerliche Maßnahmen enthalten, ist das nach meiner Einschätzung eher eine Untergrenze. Bei einem Rückgang des BIP um 9% wie in Szenario III würden wir - und hier möchte ich betonen rein rechnerisch - über Belastungen von knapp 200 Mrd. reden. Ob bei Rückgängen in diesem Bereich die historischen Budget-Semielastizitäten gelten, ist allerdings zu bezweifeln.

Bei den staatlichen Stimulierungsprogrammen, die derzeit gehandelt werden, sind diese Summen mitzudenken, um die erforderliche Nettokreditaufnahme des Staates abzubilden.

Einnahmeausfälle dieser Größenordnung stellen auch die Frage nach der Lastenverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Ein Problem sind insbesondere die Kommunalhaushalte, da auf die Kommunen bzw. Kreise durch die Krise zahlreiche Aufgaben im Gesundheitsdienst, bei der Überwachung des Lock downs etc. zukommen, während die kommunalen Einnahmen durch Ausfälle bei der Gewerbesteuer überproportional wegbrechen. Ein "Rettungsprogramm" für Kommunen ist nach meiner Einschätzung unvermeidlich. Ob in einer solchen Situation die erforderliche Reform der Grundsteuer umzusetzen ist, muss man zudem stark bezweifeln; dies aber nur am Rande.

Beste Grüße

Roland Döhrn

Prof. Dr. Roland Döhrn
Institut für Wirtschaftsforschung
Hohenzollernstraße 1-3, 45128 Essen, Deutschland

§ 5 Abs. 1 IFG
[Redacted]

Von: Wieler, Lothar
An: bardth@iwkoein.de; boris.augurzky@rwi-essen.de; huether@iw-koeln.de; [REDACTED]; [REDACTED]; Schmidt, Christoph; [REDACTED]; bude@uni-kassel.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de
Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de
Betreff: Re: AW: AW: Plattform
Datum: Sonntag, 22. März 2020 08:04:40

Am 22. März 2020 um 08:01:36 MEZ schrieb **Dr. Roland Döhrn** :

Good morning to the group,

one idea that is missing from the economic scenarios is the impact on government revenues. If I equate the GDP declines calculated by Dr. Augurzky and Dr. Schmidt with a negative output gap - and given the magnitude of the shortfall, there is no need to quibble about tenths in the instantaneous output gap - even in scenario 1, a rough estimate of 80 billion in cyclically induced budgetary burdens will be imposed on the overall government budget. Since the programs under consideration also include tax measures, I believe this is rather an incomplete figure. If GDP were to fall by 9%, as in scenario III, we would be talking - and I would like to emphasize here that this is purely arithmetical - about a burden of just under 200 billion euros. However, it is doubtful whether the historical budget semielasticities would apply to declines in this range.

In the case of the government stimulus programs currently being traded, these sums have to be factored in to reflect the government's required net borrowing.

Revenue shortfalls of this magnitude also raise the question of burden sharing among federal, state, and local governments. Municipal budgets pose a particular problem, as the crisis has left municipalities and districts with numerous tasks in the areas of health services, lockdown monitoring, etc., while municipal revenues have suffered a disproportionate loss due to the shortfall in trade tax. In my view, a "rescue program" for municipalities is inevitable. Whether the necessary reform of the property tax can be implemented in such a situation is also highly doubtful: but this is only a side note.

Best regards

Roland Döhrn

Prof. Dr. Roland Döhrn
Institut für Wirtschaftsforschung
Hohenzollernstraße 1-3, 45128 Essen, Deutschland

[REDACTED]

Von: Prof. Dr. Michael Hüther <huether@iw-koeln.de>

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 08:17

An: Markus.Kerber@bmi.bund.de

Cc: Dr. Roland Doern doehn@rwi-essen.de; boris.augurzky@rwi-essen.de; praesident@rwi-essen.de

; maximilian.mayer@uni-bonn.de; <bardth@iwkoeln.de>;

; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de;

anderheidenm@rki.de; WielerLH@rki.de; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de;

Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: Re: Plattform

Lieber Dr. Augurzky, lieber Dr. Schmidt, lieber Dr. Döhrn,

wie sehen Sie die Notwendigkeit einer „atmenden“ politischen Steuerung, die in wirtschaftliche Tätigkeiten (mal so allgemein gesprochen) eingreift, um dann nach einem Nachlassen der Bedrohungslage den marktwirtschaftlichen Akteuren wieder das Feld überläßt?

Wenn ich Herrn Kerber richtig verstanden habe, ist das die Kernfrage, der die staatlichen Akteure sich in der

90/210

Zeit nach Ostern stellen müssen. Also eine Intervention, die nicht allein finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellt und Überbrückungen möglich macht, sondern Strukturierungen nach Kriterien systematischen Belangs für das deutsche Model einer exportorientierten Hochproduktivitätsökonomie vornimmt.

HG

Dr. Hüther

English:

Dear Dr. Augurzky, dear Dr. Schmidt, dear Dr. Döhrn,

How do you see the need for "breathing" political control that intervenes in economic activities (to put it in general terms) and then, once the threat situation has subsided, leaves the field to the market economy actors again?

If I understood Mr. Kerber correctly, this is the key question that state actors will have to face in the period after Easter. In other words, an intervention that not only provides financial resources and makes bridging possible, but also structures the German model of an export-oriented high-productivity economy according to criteria of systematic importance.

HG

Dr. Hüther

Von: Christoph Schmidt
An: Boris Augurzky; Markus.Kerber@bmi.bund.de; anderheidenm@rki.de; bardth@iwkoeln.de; Doern Dr.
Roland; maximilian.mayer@uni-bonn.de; huether@iw-koeln.de;
Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Wieler, Lothar; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de;
Anja.Heugel@bmi.bund.de
Betreff: AW: AW: Plattform
Datum: Sonntag, 22. März 2020 08:52:54

Lieber Dr. Hüther,

vielen Dank für den Hinweis, der ebenso richtig wie wichtig ist. Es stellt sich höchstens die Frage nach dem Scope des Papiers. Wir haben ja auch die ausgabenseitigen fiskalischen Aspekte nicht erwähnt oder die längerfristigen Implikationen einer schrumpfenden Weltwirtschaft.

Aber wenn Sie einen kurzen Absatz dazu einbauen wollen, fände ich das sehr gut!

Bis gleich

CS

English:

Dear Dr. Hüther,

thank you very much for your comment, which is as correct as it is important. At most, the question arises as to the scope of the paper. After all, we have not mentioned the expenditure-side fiscal aspects or the longer-term implications of a shrinking global economy.

But if you want to include a short paragraph on that, I would appreciate it!

See you soon

CS

Von: Prof. Dr. Boris Augurzky
An: praesident@rwi-essen.de; Markus.Kerber@bmi.bund.de
Cc: bardth@iwkoeln.de; :maximilian.mayer@tongji-edu.cn;
; christian.drosten@charite.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de;
Hanna.Kanama.Mueser@bmi.bund.de; anderheidenm@rki.de; Wieler, Lothar; otto.kolbl@unil.ch;
Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heuvel@bmi.bund.de
Betreff: AW: Plattform
Datum: Sonntag, 22. März 2020 08:59:54

Ein Thema, das ich noch in die Runde geben wollte:

Wir müssen die Schulen nach Ostern auch deshalb wieder eröffnen, weil wir ansonsten durch anhaltendes Homeschooling soziale Ungleichheit verstärken (sehr kurz gefasst). Der Lernerfolg online etc. ist sehr begrenzt. Die Eltern gewinnen eine große Bedeutung.

Grüß Boris Augurzky

English:

One more topic I wanted to put out there:

We also need to reopen schools after Easter because otherwise we vest social inequality through continued homeschooling (very briefly). Learning success online etc is very limited. Parents gain a great importance.

Greetings Boris Augurzky

Von: AnderHeidenM@rki.de

Gesendet: 22. März 2020 11:54

An: [REDACTED]; maximilian.mayer@tongji-edu.cn; huether@iw-koeln.de

Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; [REDACTED]; boris.augurzky@rwi-essen.de;

Markus.Kerber@bmi.bund.de; [REDACTED]; maximilian.mayer@uni-bonn.de;

anderheidenm@rki.de; WielerLH@rki.de; otto.kolbl@unil.ch; Thomas.Binder@bmi.bund.de;

Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: AW: Plattform

Liebe Alle,

bis zum 20. April ist noch ein Monat Zeit, ich denke nicht dass wir fordern sollten die Schulen in jedem Fall weiter geschlossen zu halten, sondern eher Bedingungen formulieren sollten, die für eine weitere Schließung oder Wiederöffnung sprechen. Zum Beispiel: Wenn die Zahl der Neuerkrankungen deutlich gesunken ist und die Testkapazitäten erweitert wurden und eine funktionierende Testlogistik aufgebaut wurde, Isolation von Fällen und Quarantäne von engen Kontakten der Fälle unterstützt wird, können - möglicherweise außerhalb besonders betroffener Gebiete - die Schulen wieder öffnen.

Viele Grüße

Matthias an der Heiden

English:

Dear All,

there is still one month left until April 20, I don't think we should demand to keep the schools closed in any case, but rather formulate conditions that speak for a further closure or reopening. For example: When the number of new cases has dropped significantly and testing capacity has been expanded and functioning testing logistics have been established, isolation of cases and quarantine of close contacts of cases is supported, then - possibly outside particularly affected areas - schools can reopen.

Many greetings

Matthias an der Heiden

Am So., 22. März 2020 um 11:58 Uhr schrieb an der Heiden, Matthias
<AnderHeidenM@rki.de<mailto:AnderHeidenM@rki.de>>:
Hier noch ein wichtiger Punkt bezüglich der Test-Strategie:

Wir brauchen nicht nur Testkapazitaet, sondern auch massiv Leute, die die Kontaktsuche usw. durchfuehren - das heißt Unterstützung der Gesundheitsämter - können Sie dazu noch etwas aus Ihrer Erfahrung in Asien sagen, Dr. Mayer?

Viele Grüße
Matthias an der Heiden

English:

Here is another important point regarding the testing strategy:

We need not only testing capacity, but also massive numbers of people to do the contact tracing, etc. - that means support of the health departments - can you say something more about this from your experience in Asia, Dr. Mayer?

Many greetings
Matthias an der Heiden

Von: Prof. Dr. Boris Augurzky
An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; otto.kolbl@unil.ch; bardth@iwkoeln.de; [REDACTED];
doehm@rwi-essen.de
Cc: HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; [REDACTED]; [REDACTED];
bude@uni-kassel.de; [REDACTED]; maximilian.mayer@uni-bonn.de; [Wieler, Lothar](mailto:Wieler,Lothar);
Thomas.Böder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de
Betreff: AW: Plattform
Datum: Sonntag, 22. März 2020 12:13:09

Man könnte hier auch Bedingungen schulorganisatorischer Art nennen, z.B.:

- Alle Abiturienten werden vom Unterricht befreit (die haben nur noch die Klausuren vor sich) und entlasten damit das Schulleben
- Schulzeiten auf ganztags ausweiten, um weniger Schüler gleichzeitig im Haus zu haben
- Tägliche gründliche Reinigung
- Schutzmasken für alle Schüler

Grüß [Boris Augurzky](mailto:Boris.Augurzky)

English:

One could also mention conditions of a school-organizational nature here, e.g.:

- All high school graduates are exempted from classes (they only have the exams ahead of them) and thus relieve school life
- Expanding school hours to all-day so that fewer students are in the building at the same time.
- Thorough daily cleaning
- Protective masks for all students

Greetings Boris Augurzky

Von: Dr. Maximilian Mayer maximilian.mayer@uni-bonn.de

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:18

'RKI-Mitarbeiter: Hätte nicht geschwärzt werden dürfen.

An: anderheidenm@rki.de

Cc: § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de;
 § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; Markus.Kerber@bmi.bund.de;
 § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; Wieler, Lothar,
 Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de
 Betreff: Re: Plattform

Herr Kerber, Hanna: anbei ist der überarbeitete Teil 4 c 4: wir schlagen dieses Motto vor: "Gemeinsam distanziert"

Zur Kontaktsuche, das ist wichtig um sollte noch als Punkt eingebaut werden: Herr an der Heiden, ihr RKI Kollege war doch in China und hat schon damit begonnen etwas dazu am RKI aufzubauen. Am besten würden wir mit ihm zusammenarbeiten sowie dem BMG, um schnelle und in Deutschland gangbare Lösungen zu finden. Haben sie den Kontakt?

Gruß,
 MM

Maximilian Mayer.
 Seine Initialen wurden beim Schwärzen übersehen.

English:

Mr. Kerber, Hanna: attached is the revised part 4 c 4: we propose this motto: "Distanced together".

To the contact search, that is important around should still be inserted as point: [Mr. an der Heiden], your RKI colleague was in [China] after all and has already started to build up something about this at the RKI. The best thing would be to work with him as well as the BMG to find quick solutions that are viable in Germany. Do you have the contact?

Greetings,
 MM [Maximilian Mayer]

Von: Dr. Maximilian Mayer maximilian.mayer@uni-bonn.de

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:18

RKI employee:
Should not have been
blacked out.

An: anderheidenm@rki.de

Cc: § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de;
§ 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; Markus.Kerber@bmi.bund.de;
§ 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; Wieler, Lothar,
Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de
Betreff: Re: Plattform

Herr Kerber, Hanna: anbei ist der überarbeitete Teil 4 c 4: wir schlagen dieses Motto vor: "Gemeinsam distanziert"

Zur Kontaktsuche, das ist wichtig um sollte noch als Punkt eingebaut werden: Herr an der Heiden, ihr RKI Kollege war doch in China und hat schon damit begonnen etwas dazu am RKI aufzubauen. Am besten würden wir mit ihm zusammenarbeiten sowie dem BMG, um schnelle und in Deutschland gangbare Lösungen zu finden. Haben sie den Kontakt?

Gruß,
MM

Maximilian Mayer, his initials were overlooked during blackening.

English:

Mr. Kerber, Hanna: attached is the revised part 4 c 4: we propose this motto: "Distanced together".

To the contact search, that is important around should still be inserted as point: [Mr. an der Heiden], your RKI colleague was in [China] after all and has already started to build up something about this at the RKI. The best thing would be to work with him as well as the BMG to find quick solutions that are viable in Germany. Do you have the contact?

Greetings,
MM [Maximilian Mayer]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: an der Heiden, Matthias <AnderHeidenM@rki.de>

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:26

An: Maximilian Mayer <maximilian.mayer@uni-bonn.de >

Cc: § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG

§ 5 Abs. 1 IFG >; Müller, Hanna Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>;

§ 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG >; Kerber, Markus, Dr.

<Markus.Kerber@bmi.bund.de>; § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG >

§ 5 Abs. 1 IFG >; Wieler, Lothar <WielerLH@rki.de>; Binder, Thomas

<Thomas.Binder@bmi.bund.de>; Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de>

Betreff: AW: Plattform

Lieber **Dr. Mayer**,

das ist genau richtig - Sie können direkt § 5 Abs. 1 IFG > ansprechen - § 5 Abs. 1 IFG >

viele Grüße
adHM

Dr. Fabian Leendertz

Disclaimer: Angesichts hunderter Mitarbeiter im RKI, die hier in Frage kommen, eine reine Vermutung. Leendertz ist Zoonose-Forscher am RKI. Er war es, der später nach Wuhan entsandt wurde. "Unser RKI Mann in Wuhan".

English:

Dear **Dr. Mayer**,

that is exactly right - you can directly contact -----

many greetings
adHm [Matthias an der Heiden]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: an der Heiden, Matthias <AnderHeidenM@rki.de>

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:26

An: Maximilian Mayer <maximilian.mayer@uni-bonn.de >

Cc: § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG >; § 5 Abs. 1 IFG

§ 5 Abs. 1 IFG ; Müller, Hanna Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>;

§ 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; Kerber, Markus, Dr.

<Markus.Kerber@bmi.bund.de>; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG

§ 5 Abs. 1 IFG ; Wieler, Lothar <WielerLH@rki.de>; Binder, Thomas

<Thomas.Binder@bmi.bund.de>; Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de>

Betreff: AW: Plattform

Lieber **Dr. Mayer**,

das ist genau richtig - Sie können direkt § 5 Abs. 1 IFG ansprechen - § 5 Abs. 1 IFG

viele Grüße
adHM

Dr. Fabian Leendertz

Disclaimer: Given the hundreds of RKI employees in question here, pure conjecture. Leendertz is a zoonosis researcher at the RKI. It was he who was later sent to Wuhan and gained some public notion as "Our RKI man in Wuhan."

English:

Dear **Dr. Mayer**,

that is exactly right - you can directly contact -----

many greetings
adHm [Matthias an der Heiden]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: an der Heiden, Matthias <AnderHeidenM@rki.de>

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 11:45

An: Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de>; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Mayer

Prof. Dr. Maximilian <maximilian.mayer@uni-bonn.de>; Markus.Kerber@bmi.bund.de

Cc: Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: AW: Kapitel Modell

Lieber Dr. Augurzky,

ich finde den Abschnitt schon sehr gut. Bitte noch einen Link zur RKI-Modellierung einbauen, mit dem Hinweis, dass hier zwar die Letalität mit 0,56 etwas niedriger angenommen wird, aber die sonstigen Zahlen sehr ähnlich sind (4,5% krankenhauspflchtig, davon 25% intensivpflichtig, 50% der intensivpflichtigen versterben) und die Schlussfolgerung ist dieselbe - nämlich es kommt ohne massive Gegenmaßnahmen (Testing, Isolation, Quarantäne, soziale Distanzierung) zu einer deutlichen Überlastung des Gesundheitssystems.

Link lautet: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Modellierung_Deutschland.html

Viele Grüße

Matthias an der Heiden

English:

Dear Dr. Augurzky,

I think the paragraph is already very good. Please add a link to the RKI modeling, pointing out that here the lethality is assumed to be somewhat lower at 0.56, but the other figures are very similar (4.5% hospitalized, of which 25% require intensive care, 50% of those requiring intensive care die) and the conclusion is the same - namely, without massive countermeasures (testing isolation, quarantine, social distancing), there will be a significant overload on the health care system.

Link is: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Modellierung_Deutschland.html

Many greetings

Matthias an der Heiden

Von: Dr. Boris Augurzky [boris.augurzky@rwi-essen.de]

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 11:57

An: [anderheidenm@rki.de]; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; [maximilian.mayer@uni-bonn.de];
Markus.Kerber@bmi.bund.de

Cc: Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: AW: Kapitel Modell

... danke. Habe ich jetzt direkt ohne weitere Kommentierung eingebaut. Siehe anbei in blauer Schrift. Das RKI würde damit aber zu deutlich weniger Todesfällen im Worst Case kommen. Dann sollten wir unsere höhere Zahl rechtfertigen, auch wenn wir zu den gleichen Schlussfolgerungen gelangen, was ich über die: Südkorea-Daten tun würde. Hier gibt es offenbar unterschiedliche Ansichten zwischen RWI und RKI, die ich nicht lösen kann. Ich würde vom Ziel her argumentieren, nämlich "hohen Handlungsdruck aufzeigen" und vom Vorsichtsprinzip: "lieber schlimmer als zu gut".

Gruß

BA

English:

... thanks. I have now directly installed without further comment. See attached in blue font. However, this would lead the RKI to significantly fewer deaths in the worst case. Then we should justify our higher number, even if we reach the same conclusions, which I would do about the [South Korea] data. There seem to be different views between RWI and RKI here, which I cannot resolve. I would argue from the goal, namely "show high pressure for action" and from the precautionary principle: "better worse than too good".

Greetings

BA

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: an der Heiden, Matthias <AnderHeidenM@rki.de>

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:05

An: Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de>; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Mayer

Prof. Dr. Maximilian <maximilian.mayer@uni-bonn.de>; Markus.Kerber@bmi.bund.de

Cc: Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de

Betreff: AW: Kapitel Modell

Lieber Dr. Augurzky,

vielen Dank, vielleicht können Sie noch so formulieren:

"Das RKI geht derzeit in einem sehr moderaten Szenario von einer Letalität von 0,56% aus"

An sich ergibt sich die 0,56% aus $4,5\% * 25\% * 50\%$, insofern frage ich mich wie die 1,2% in Beziehung steht zu 5% krankenhauspflchtig und 30% intensivpflichtig, dann wäre die Sterberate unter den Intensivpflichtigen ja 80%, ist das die Annahme? Dann vielleicht so erläutern und eventuell mit Überlastung begründen.

Viele Grüße
adHM

English:

Dear Dr. Augurzky,

thank you very much, maybe you can still formulate like this:

"The RKI currently assumes a lethality of 0.56% in a very moderate scenario"

In itself the 0.56% results from $4.5\% * 25\% * 50\%$, in this respect I wonder how the 1.2% is related to 5% hospitalized and 30% intensive care, then the mortality rate among intensive care patients would be yes 80%, is that the assumption? Then maybe explain it that way and maybe justify it with overuse.

Best regards
adHM

Von: Dr. Boris Augurzky [boris.augurzky@rwi-essen.de]

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:14

An: anderheidenm@rki.de

Cc: Maximilian Mayer

Betreff: AW: Kapitel Modell

Siehe im Modell das Sheet "Annahmen". Bei uns sterben auch Patienten, die keine intensivmed. Versorgung brauchen. Siehe Zelle H29 und folgende. Z.B. versterben auch 0,02% der milden Fälle usw. Liegen wir damit völlig falsch? Hatte bislang keiner angemerkt. Wir haben alles so kalibriert, dass am Ende eine Mortalität auf die Infizierten von etwa 1,2% (ohne Rationierung) herauskommt. Es gab auch mal den Best Case 2 mit niedriger Mortalität.

English:

See in the model the sheet "Assumptions". We also have patients die who do not need intensive care. See cell H29 and following. For example, 0.02% of mild cases also die, etc. Are we completely wrong? So far, no one has remarked on this. We have calibrated everything to end up with a mortality on infected of about 1.2% (without rationing). There was also once Best Case 2 with low mortality.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: an der Heiden, Matthias <AnderHeidenM@rki.de>

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:23

An: Dr. Boris Augurzky <boris.augurzky@rwi-essen.de>

Cc: § 5 Abs. 1 IFG <§ 5 Abs. 1 IFG>

Betreff: AW: Kapitel Modell

Ich würde es eher bündeln und die milden Fälle nicht versterben lassen. Intensivpflichtigkeit heißt ja noch nicht, dass jemand auch adäquat versorgt wird - ich denke auch dass bei entsprechender Überlastung eine Letalität von 80% der Intensivpflichtigen nicht unrealistisch ist... vielleicht kann man zumindest so die 1,2% auch erläutern,

viele Grüße
adHM

English:

I would rather bundle it and not let the mild cases die. Intensive care does not mean that someone is adequately treated - I also think that at a given overload a mortality rate of 80% of intensive care patients is not unrealistic... perhaps that is at least how the 1.2% can be explained.

many greetings
adHM

Von: Dr. Boris Augurzky [boris.augurzky@rwi-essen.de]

Gesendet: Sonntag, 22. März 2020 12:26

An: [anderheidenm@rki.de]

Cc: § 5 Abs. 1 IFG

Betreff: AW: Kapitel Modell

Ok. Sowohl bei den Milden (ohne Hosp.) als auch bei denen, die nur im Krankenhaus liegen ohne Beatmung/Intensiv, habe ich die Letalität auf 0% gesenkt. Im Worst Case bleibt es dabei bei über 1 Mio. Todesfälle (v.a. wegen Rationierung).

English:

Ok. For the mild ones (without hosp.) as well as for those who are only in hospital without ventilation/intensive care, I have lowered the lethality to 0%. In the worst case it remains at over 1 million deaths (mainly because of rationing).

103/210

49

Von: an der Heiden, Matthias
An: Augurzky, Boris, Dr.
Cc: § 5 Abs. 1 IFG
Betreff: AW: Kapitel Modell
Datum: Sonntag, 22. März 2020 12:28:57

Vielen Dank, damit passt es sehr gut jetzt, denke ich!

English:

Thank you very much, it fits very well now, I think!

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: an der Heiden, Matthias <AnderHeidenM@rki.de>

Gesendet: Montag, 23. März 2020 19:44

An: Kerber, Markus, Dr. <Markus.Kerber@bmi.bund.de>;

bardth@iwkoeln.de; bude@uni-kassel.de; doehrn@rwi-essen.de;

§ 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; boris.augurzky@rwi-essen.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de;

huether@iw-koeln.de; Wieler, Lothar <WielerLH@rki.de>; Vitt, Klaus <Klaus.Vitt@bmi.bund.de>

Cc: Binder, Thomas <Thomas.Binder@bmi.bund.de>; Heugel, Anja <Anja.Heugel@bmi.bund.de>; Müller, Hanna Katharina <HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de>

Betreff: AW: Plattform | Dokument "Wir wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen"

Liebe Alle,

hier noch eine Anmerkung zur Teststrategie: Es gibt vom Robert Koch-Institut ein **Flussschema** als Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte, bei dem auch die **Testung von Verdachtsfällen** erläutert wird, ich lege es dieser E-Mail bei. Nach diesem Schema ist die weitest gehende Empfehlung, dass bei hinreichender Testkapazität alle Personen mit akuten respiratorischen Symptomen jeder Schwere getestet werden sollen und auch alle Fälle mit Kontakt zu einem bestätigtem COVID-19 Fall bis max. 14 Tage vor dessen Erkrankungsbeginn.

Ich schlage vor, dass wir das so in Strategie-Papier übernehmen und den Eigenverdacht dafür rausnehmen. Vielleicht ist das auch schon ein Punkt für die TK morgen,

viele Grüße

Matthias an der Heiden

English:

Dear All,

here is a note on the testing strategy: There is a **flow chart** from the Robert Koch Institute as a guide for physicians, which also explains the **testing of suspected cases**, I attach it to this email. According to this scheme, the broadest recommendation is that, given sufficient testing capacity, all persons with acute respiratory symptoms of any severity should be tested and also all cases with contact with a confirmed COVID-19 case up to a maximum of 14 days before its onset.

I suggest that we adopt this in the strategy paper and take out the self-suspicion for this. Maybe this is already a point for TK tomorrow.

Many greetings

Matthias an der Heiden

Von: Markus.Kerber@bmi.bund.de
An: § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ;
§ 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ;
§ 5 Abs. 1 IFG ; § 5 Abs. 1 IFG ; Wieler, Lothar; Klaus.Vitt@bmi.bund.de
Cc: Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de
Betreff: AW: Plattform | Dokument "Wir wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen"
Datum: Montag, 23. März 2020 23:08:14

Lieber Herr an der Heiden,

herzlichen Dank für diesen Hinweis. In der Tat würde ich morgen im Call klären wollen, ob dieses Schema der chinesischen Praxis nahekkommt und den Erwartungen an eine erweiterte Teststrategie in Deutschland entspricht.

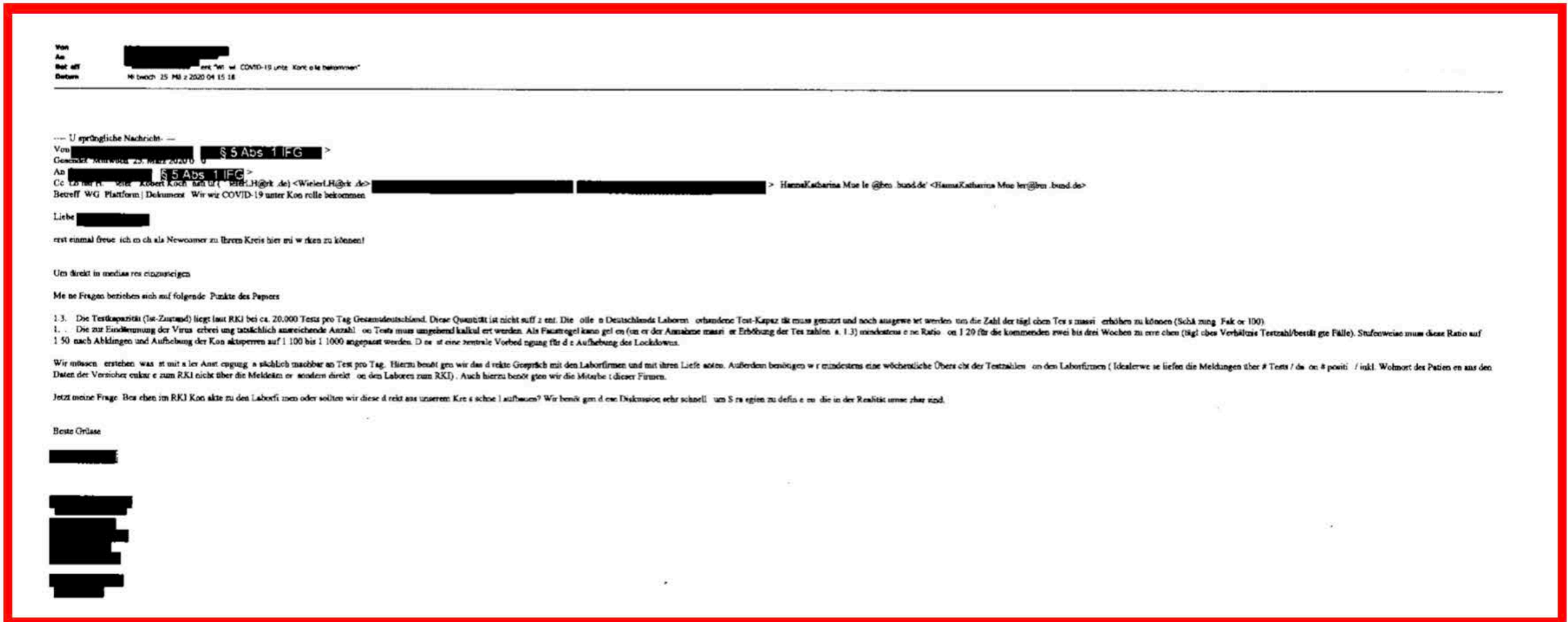
HG MK

English:

Dear Mr. an der Heiden

thank you very much for this hint. Indeed, I would want to clarify in the call tomorrow, if this scheme is close to the [Asian/Chinese] practice and meets the expectations for an extended testing strategy in Germany.

HG MK



Email 53 wurde in auffallend kleiner Schriftgröße herausgegeben.
Hier in lesbar:

Mittwoch, 25.03.2020

Liebe

erst einmal freue ich mich als Newcomer zu Ihrem Kreis hier mitwirken zu können!

Um direkt in medias res einzusteigen

Meine Fragen beziehen sich auf folgende Punkte des Papiers

- 1.3. Die Testkapazität (Ist-Zustand) liegt laut RKI bei ca. 20.000 Tests pro Tag Gesamtdeutschland. Diese Quantität ist nicht suffizient. Die vollen in Deutschlands Laboren vorhandene Test-Kapazität muss genutzt und noch ausgewertet werden, um die Zahl der täglichen Tests massiv erhöhen zu können (Schätzung Faktor 100).
- 1. . die zur Eindämmung der Virusverbreitung tatsächlich ausreichende Anzahl von Tests muss umgehend kalkuliert werden. Als Faustregel kann gelten (unter der Annahme massiver Erhöhung der Testzahlen, siehe 1.3) mindestens eine Ratio von 1:20 für die kommenden zwei bis drei Wochen zu erreichen (tägliches Verhältnis Testzahl/ bestätigte Fälle). Stufenweise muss diese Ratio auf 1:50 nach Abklingen und Aufhebung der Kontaktsperren auf 1:100 bis 1:1000 angepasst werden. Das ist eine zentrale Vorbedingung für die Aufhebung des Lockdowns.

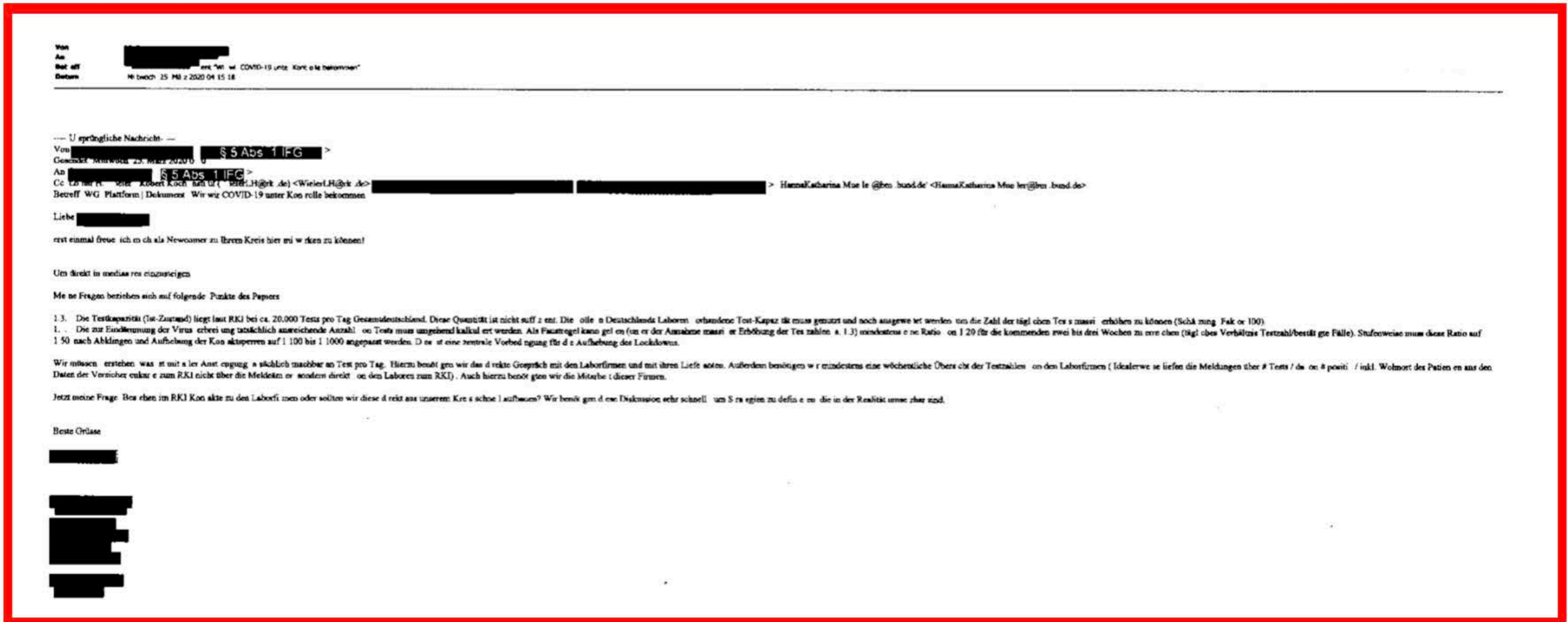
Direktes Zitat aus dem internen BMI-Maßnahmenpapier "Notwendige Maßnahmen für Deutschland zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie und zur Vermeidung gesellschaftlicher Kollateralschäden" (24.03.2020)

Wir müssen verstehen was ist mit aller Anstrengung tatsächlich machbar an Test pro Tag. Hierzu benötigen wir das direkte Gespräch mit den Laborfirmen und mit ihren Lieferanten. Außerdem benötigen wir mindestens eine wöchentliche Übersicht der Testzahlen von den Laborfirmen (Idealerweise liefen die Meldungen über # Tests / davon # positiv / inkl. Wohnort des Patienten aus den Daten der Versichertenkarte zum RKI nicht über die Meldeämter, sondern direkt von den Laboren zum RKI). Auch hierzu benötigten wir die Mitarbeit dieser Firmen.

Jetzt meine Frage: Bestehen im RKI Kontakte zu den Laborfirmen oder sollen wir diese direkt aus unserem Kreis schnell aufbauen? Wir benötigen diese Diskussion sehr schnell um Strategien zu definieren die in der Realität umsetzbar sind.

Beste Grüsse

"Grüsse" mit Doppel-S: erneut ein Schweizer Absender
Da "Newcomer in diesem Kreis": Nicht Otto Kolbl, sondern "Turgot Ventures"



Email 53 was issued in conspicuously small type. Here in readable:

03/25/2020

Dear [-----],

first of all, as a newcomer to your circle, I am pleased to be able to contribute here!

To get directly into medias res

My questions are related to the following points of the paper

1.3 According to the RKI, the testing capacity (actual state) is about 20,000 tests per day for the whole of Germany. This quantity is not sufficient. The full test capacity available in Germany's laboratories must be used and still evaluated in order to be able to massively increase the number of daily tests (estimate factor 100).
1. the number of tests actually sufficient to contain the spread of the virus must be calculated immediately. As a rule of thumb (assuming massive increase in test numbers, see 1.3) at least a ratio of 1:20 can be achieved for the next 2-3 weeks (daily ratio test number/confirmed cases). Gradually, this ratio needs to be adjusted to 1:50 after contact blocks have subsided and been lifted to between 1:100 and 1:1000. This is a key precondition for lifting the lockdown.

Direct quote from the internal BMI measures paper "Necessary Measures for Germany to Contain the Covid-19 Pandemic and Avoid Societal Collateral Damage" (03/24/2020).

We need to understand what is actually feasible in terms of testing per day with all the effort. To do this, we need to talk directly with the lab companies and with their suppliers. In addition, we need at least a weekly overview of the test numbers from the laboratory companies (ideally, the reports of # tests / of which # positive / including the patient's place of residence from the data of the insurance card to the RKI would not run via the registration offices, but directly from the laboratories to the RKI). We also needed the cooperation of these companies for this.

Now my question: Do contacts exist in the RKI with the laboratory companies or should we quickly establish these directly from our circle? We need this discussion very quickly to define strategies that can be implemented in reality.

Best regards

German: "Beste Grüsse"

"Grüsse" with double S: again a Swiss sender. The "newcomer in this circle" is not Otto Kolbl but a functionary of the company "Turgot Ventures" mentioned in the cover letter.

[-----]

On 16.04.20, 16:37, "Markus.Kerber@bmi.bund.de"
<Markus.Kerber@bmi.bund.de> wrote:

>Sehr geehrtes Autorenteam der ersten Covid-19 Studie,
>
>uns erreichen sehr viel Anfragen aus den Medien und dem parlamentarischen
>Raum nach den Autoren der Studie. Sind Sie damit einverstanden, wenn wir
>lediglich Ihre Namen (mit Funktionen und Titeln) und Ihre akademischen
>Institutionen/Institute nennen?
>
>Mit herzlichen Grüßen
>
>Ihr Markus Kerber
>

English:

Dear team of authors of the first Covid-19 study,

we are receiving a lot of inquiries from the parliamentary community about the authors of the study. Do you agree if we just mention your names (with functions and titles and your academic institutions?)

With best regards

Yours, Markus Kerber

Von: § 5 Abs. 1 IFG
An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG
§ 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG
§ 5 Abs. 1 IFG; § 5 Abs. 1 IFG
Cc: Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Wieler, Lothar; Bjoern.Gruenewaelder@bmi.bund.de
Betreff: AW: "Wir wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen"
Datum: Donnerstag, 16. April 2020 16:40:59

Jo freilich

English:

Yes sure.

Von: Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
An: Markus.Kerber@bmi.bund.de; doehrn@rwi-essen.de; maximilian.mayer@uni-bonn.de
Dr. Boris Augurzky; huether@iw-koeln.de; otto.koibl@unil.ch; bardth@iwkoeln.de;
bude@uni-kassel.de
Cc: Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; Wieler,
Lothar; Bjoern.Gruenewaelder@bmi.bund.de
Betreff: [RKI-Spamverdacht]Re: "Wir wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen"
Datum: Donnerstag, 16. April 2020 18:48:10
Dringlichkeit: Hoch

Lieber Herr Kerber, klar, wir haben ja zusammen daran gearbeitet. Mir
erschiene es allerdings angesichts der differenzierten Verantwortung für
einzelne Textabschnitte angemessen, wenn Sie statt „Die Autoren waren ... „
in der Kommunikation nach außen die Formulierung „Am Text haben ...
mitgewirkt.“ wählen würden. Herzliche Grüße aus Essen —Ihr Christoph
Schmidt

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
RWI – Rheinisch Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung

English:

Dear Mr. Kerber, sure, we worked on it together. However, in view
of the differentiated responsibility for individual sections of the
text, it would seem appropriate to me if, instead of "The authors
were..." instead of "The authors were..." when communicating
with the outside world. Best regards from Essen - Yours [Christoph
Schmidt].

Von: Maximilian Mayer
An: Markus Kerber
Cc: [REDACTED]; praesident@rwi-essen.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; [Wieler.Loethar](mailto:Wieler.Loethar@bmi.bund.de); Bjoern.Gruenewaelder@bmi.bund.de
Betreff: Re: "Wir wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen"
Datum: Donnerstag, 16. April 2020 19:12:27

Ja gerne.

English: Yes with pleasure.

Grüß

MM

Greetings

MM

Dr. Maximilian Mayer

Assistant Professor for International Studies

School of International Studies

The University of Nottingham China (UNNC)

199 Taikang East Rd, University Park, Ningbo 315100, PRC

Research partner:

Nicholas Ross Smith, PhD

Email: Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn <<mailto:Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn>>

Dr. Maximilian Mayer maximilian.mayer@tongji.edu.cn

New publications:

<<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>>

Learning from Wuhan — there is no Alternative to the Containment of COVID-19

https://www.researchgate.net/publication/339721905_Learning_from_Wuhan_-_there_is_no_Alternative_to_the_Containment_of_COVID-19

<<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>>

"China's historical statecraft and the return of history" International Affairs,

<https://doi.org/10.1093/ia/iiy209>

<<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>>

"Science Diplomacy and Trust Building: 'Science China' in the Arctic," Global Policy,

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>

<<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>>

"Jenseits des Feindbildes. Warum es eine strategische Neubewertung der Beziehungen zu China braucht," Internationale Politik und Gesellschaft <<https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/jenseits-des-feindbildes-2831/>>

Danke an das RKI, dass Maximilian Mayers Emailadresse an dieser Stelle nicht geschwärzt wurde

Von: Maximilian Mayer
An: Markus Kerber
Cc: [REDACTED]; praesident@rwi-essen.de; Thomas.Binder@bmi.bund.de; Anja.Heugel@bmi.bund.de; HannaKatharina.Mueller@bmi.bund.de; [Wieler.Loethar](mailto:Wieler.Loethar@bmi.bund.de); Bjoern.Gruenewaelder@bmi.bund.de
Betreff: Re: "Wir wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen"
Datum: Donnerstag, 16. April 2020 19:12:27

Ja gerne.

English: Yes with pleasure.

Grüß

MM

Greetings

MM

Dr. Maximilian Mayer

Assistant Professor for International Studies

School of International Studies

The University of Nottingham China (UNNC)

199 Taikang East Rd, University Park, Ningbo 315100, PRC

Research partner:

Nicholas Ross Smith, PhD

Email: Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn <<mailto:Nicholas-ross.smith@nottingham.edu.cn>>

Dr. Maximilian Mayer maximilian.mayer@tongji.edu.cn

New publications:

<<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>>

Learning from Wuhan — there is no Alternative to the Containment of COVID-19

https://www.researchgate.net/publication/339721905_Learning_from_Wuhan_-_there_is_no_Alternative_to_the_Containment_of_COVID-19

<<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>>

Thanks to the RKI for not redacting Maximilian Mayer's email address

"China's historical statecraft and the return of history" International Affairs,

<https://doi.org/10.1093/ia/iiy209>

<<mailto:maximilian.mayer@tongji.edu.cn>>

"Science Diplomacy and Trust Building: 'Science China' in the Arctic," Global Policy,

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>

<<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/1758-5899.12576>>

"Jenseits des Feindbildes. Warum es eine strategische Neubewertung der Beziehungen zu China braucht," Internationale Politik und Gesellschaft <<https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/jenseits-des-feindbildes-2831/>>

